

ALLA 2026/03 WORMATIA

Vereinsmagazin des VfR Wormatia 08 Worms e.V.



Zusammen mehr erreichen!

Startet jetzt euer Crowdfunding-Projekt unter ewr-crowd.de!

Pack dein Herzensprojekt au! Ob Vertreter eines Vereins, einer gemeinnützigen Organisation oder einer Kommune – damit soziale Projekte nicht auf der Strecke bleiben, müssen wir einander unterstützen. Zusammen können wir mehr erreichen und mit einer starken Community gemeinsam die Zukunft anpacken, #einfachJETZT.

**Gemeinsam
Zukunft anpacken.**

EINFACH
JETZT.

LIEBE MITGLIEDER, FANS, SPONSOREN UND FREUNDE DER WORMATIA

eine neue Saison beginnt – und mit ihr die Chance, nach vorne zu blicken, neue Ziele zu verfolgen.

Die vergangene Spielzeit hat uns sportlich vor Herausforderungen gestellt. Nicht immer liefen die Dinge so, wie wir uns das gewünscht haben. Phasen mit Enttäuschungen, Rückschlägen und schwierigen Entscheidungen gehörten ebenso dazu wie die Erkenntnis, dass Erfolg im Fußball niemals selbstverständlich ist.

Mit Artur Lemm und seinem Trainerteam übernimmt eine neue sportliche Führung Verantwortung für unsere 1. Mannschaft. Die Handschrift von Artur Lemm soll dabei nicht nur in den Ergeb-

nissen, sondern auch auf dem Platz erkennbar werden. Wir wollen eine Wormatia sehen, die mutig auftritt, Fußball mit Überzeugung spielt und unsere Fans mit Leidenschaft und Einsatz begeistert. Aggressives Anlaufen, schnelles Umschalten und eine hohe Identifikation mit dem Verein und seinen Werten sind Elemente, die das neue Trainerteam vermitteln möchte. Die Mannschaft soll wieder für eine Mentalität stehen, die jeder Zuschauer spüren kann: kämpfen, zusammenstehen und niemals aufgeben.

Neben den sportlichen Ambitionen unserer 1. Mannschaft freuen wir uns auch über die positive Entwicklung im Nachwuchsbereich und der Frauenabteilung. Besonders stolz sind wir auf unse-

re sozialen und inklusiven Projekte, die zeigen, dass Fußball weit mehr ist als nur ein Spiel.

Ein besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, unseren Sponsoren sowie allen Unterstützern, die mit ihrem Engagement und ihrer Treue einen unverzichtbaren Beitrag zum Vereinsleben leisten. Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht möglich.

Lassen Sie uns die neue Saison mit Optimismus, Leidenschaft und Zusammenhalt angehen. Wir freuen uns auf viele spannende Spiele, emotionale Momente und darauf, Sie alle wieder in der EWR-Arena begrüßen zu dürfen.

**Gemeinsam für Wormatia.
Gemeinsam für unseren Verein.**

Alla Wormatia!

Florian Natter
1. Vorsitzender

IMPRESSUM

Herausgeber
VfR Wormatia 08 Worms

Redaktion
Christian Bub
(christian.bub@wormatia.de)
Christian Schreider, Jens Silex

Anzeigen
Erik Kochner

Layout
Peter Münch Werbeagentur

Fotos
Eric Deißerth

Druck
Flyeralarm

Auflage
500 Exemplare

HOMEPAGE

www.wormatia.de
www.wormatia-shop.de

SOCIAL MEDIA

www.facebook.de/wormatia
www.instagram.com/vfrwormatia08
www.instagram.com/vfrwormatia08_nachwuchs
www.instagram.com/vfrwormatia08_frauen
www.x.com/wormatia
www.youtube.com/WormatiaTV
www.tiktok.com/@wormatiaworms



ZWISCHEN HÖHENFLUG UND ABSTURZ

von Christian Schreider

Die Oberliga-Saison 2025/26 des VfR Wormatia war eine unterm Strich dreigeteilte: Höhenflug im Frühherbst, tiefe Talfahrt nach dem Pokalaus – und ein durchwachsenes Einpendeln nach dem Trainerwechsel. Am Ende stand mit dem achten Tabellenplatz in der fünften Liga die nominell schwächste Runde seit Verbandsliga-Rang zehn 1996. Ein Saisonrückblick in vielen Akten.

Der Dämpfer zum Auftakt

Nach teils furioser, jedenfalls hoffnungsvoller Vorbereitung verläuft Spieltag eins ernüchternd: Bei der U21 des 1. FC Kaiserslautern muss sich Wormatia mit 0:3 geschlagen geben. Die späteren Meister zeigen schon mal ihre Klasse, haben dem eher harmlosen VfR in Sachen Fehlerfreiheit, Zielstrebigkeit und Abschlussstärke Entscheidendes voraus.

Eine Siegesserie als Antwort

Die Antwort auf den Fehlstart fiel überzeugend aus: Gegen Cosmos Koblenz gelingt ein 1:0-Heimsieg – auch kein Offensivspektakel, dafür aber

ein wichtiger Erfolg für das Selbstvertrauen. Der Dreier markiert zugleich den Beginn einer Serie von sechs Siegen, die Wormatia in den kommenden Wochen Schritt für Schritt nach vorne bringen wird. Auch im Südwestpokal präsentiert sich der VfR konzentriert: Mit einem 3:1-Erfolg beim FC Basara Mainz zieht die Mannschaft in die nächste Runde. Beim überzeugenden Liga-4:1 gegen den FV Diefflen kombiniert die Mannschaft zunehmend flüssig, erspielt sich zahlreiche Torchancen und zeigt erstmals jene Offensivqualität, die später immer wieder aufblitzen sollte. Auch auswärts präsentiert sich Wormatia stabil: Beim SC Idar-Oberstein gelingt ein 2:0-Erfolg, der drei Tage später an gleicher Stelle bestätigt werden sollte – wenn auch nach einer Zitterpartie.

Foto: Christine Dirigo

Der Herbst als Tore-Spektakel

Mit jenem Pokal-4:3, das schon zur Pause feststeht, gibt es einen ersten Vorgeschmack auf später folgende Herbstspektakel. In der Liga geht's erstmal souverän weiter: Mit dem 3:0 gegen Auersmacher folgt daheim der nächste überzeugende Auftritt inklusive variablem Offensivspiel. Nach dem 2:2 beim starken Aufsteiger und Lokalrivalen TSV Gau-Odernheim folgen wieder Siege in Serie: ein 4:1 gegen Hertha Wiesbach, ein 1:0 beim FV Dudenhofen – und ein 2:0 gegen den allerdings gleichwertigen SV Gonzenheim, das Wormatia dank der viel größeren Kaltschnäuzigkeit eintütet. Den Dämpfer des 1:2 in Ludwigshafen wird mit dem (erneut spannenden) 3:2-Pokalerfolg in Dudenhofen beantwortet. Dabei erstmal serienfertig im Angebot: die ganz frühe Führung – gleichzeitig Vorzeichen für die ganz großen Oktober-Spektakel. War es in Dudenhofen die vierte, so trifft Wormatia dann gegen Engers schon in der zweiten Minute – der finale 4:1-Erfolg gegen das Spitzenteam des FV geht als Gala und wahrscheinlich beste Saisonleistung durch. Am meisten Bambule gibt's aber am folgenden Wochenende in Eisbachtal: Wormatia führt schnell 3:0 – nach gerade mal fünf Minuten. Am Ende steht beste Unterhaltung, ein hochverdientes 7:3, das torreichste Spiel der Saison – und ganz viel Vorfreude auf den Pokal-Hammer vier Tage später gegen den FK Pirmasens.

Der Pokal-Klassiker als Partycrasher

Gegen die Westpfälzer lässt sich Wormatia zu Beginn wieder nicht lumpen: 2:0 heißt es schon nach acht Minuten. Der FKP verkürzt aber im Gegenzug – und zieht in den folgenden 89 Minuten ein immer stärkeres Powerplay auf. Wormatia bleibt lange stabil. Aber es wird so lange gespielt, bis Pirmasens egalisiert – am Ende der ewigen Nachspielzeit, in der 98. Minute. Die Verlängerung bringt keine Entscheidung, dafür allerdings das Elfmeterschießen: Nach sage und schreibe 20 Schüssen vom Punkt und insgesamt gut drei Stunden Pokalfight siegt Pirmasens 9:8. Bitterer

kann sich eine Niederlage wohl nicht anfühlen – wie sich vor allem auch in den Folgewochen zeigen sollte.

Der Niedergang in der Liga

Kaum 63 Stunden später steigt das nächste Spitzenspiel: Die TuS Koblenz kommt. Zu früh für die müden Beine oder genau richtig, um das brutale Aus gleich vergessen zu machen? Leider Ersteres. Doch erstmal (es ist ja noch Oktober...) geht Wormatia wieder nach zwei Minuten in Führung. Doch der VfR hat erkennbar zu viele Körner gelassen, Koblenz dreht noch vor der Pause auf 1:3, siegt letztlich klar 1:4. Genau wie eine Woche später Schlusslicht FV Eppelborn: Wormatias peinliche Auswärtspleite an der Saar fällt unter die Kategorie Slapstick pur – Pleiten, Pech und Pannen kennzeichnen die Treffer, die alle schon vor der Pause fallen. Auch beim – zum Höhenflug fusionierten – FC Emmelshausen-Karbach gibt's nichts zu ernten, 0:2 endet die Partie im Hunsrück. Wie einen kleinen Sieg feiern darf die Wormatia dagegen die zweite von drei kurz aufeinanderfolgenden Partien gegen (diesmal in) Pirmasens: Auf dem Horeb entreißen die spielerisch unterlegenen Wormaten dem Titelanwärter mit dem 2:2-Ausgleich in der fünften Minute der Nachspielzeit zwei wichtige Punkte.

Reicht diese Genugtuung, um das Pokal-Aus ad acta zu legen? Offenkundig noch lange nicht, im Jahr 2025 sollte jedenfalls nicht mehr gewonnen werden. 3:3 heißt es daheim gegen Rot-Weiß Koblenz, jeweils 1:2 auch daheim gegen den FCK II und in der dritten Partie gegen den FKP sowie dazwischen auswärts bei Cosmos. Ergebnisse und spielerische Darbietungen sorgen ebenso für Tristesse wie der Rückzug der Supporters: Nach 28 Jahren verabschiedet sich die treue Ultra-Gruppierung aufgrund von Nachwuchsmangel gegen den FCK II – mit einer großen Pyro-Choreografie, die die daraufhin strafgeplagte Wormatia zum Co-Sponsor des Verbandes macht ...



Udo Dinger
Inhaber

Seit über 85 Jahren sind wir unseren Kunden ein zuverlässiger Partner für die Reparatur und Instandsetzung ihrer Kraftfahrzeuge. Tradition und Innovation sind für uns keine Gegensätze. Schon immer verbinden wir althergebrachtes handwerkliches Können mit den modernsten Techniken.

Wir arbeiten eng mit den namhaften KfZ-Versicherern in Deutschland zusammen.

Im Kaskofall bieten wir Ihnen vom Hol- und Bring-Service, über die komplette Abwicklung mit dem Versicherer, bis hin zum adäquaten Ersatzfahrzeug den ganzen Service aus einer Hand.

Unser Digitales Prozessmanagement gewährleistet effiziente Arbeitsprozesse auf allen Ebenen - damit wir uns ganz um Sie und Ihr Fahrzeug kümmern können.



Der vermeintlich frische Neustart

Fünfeinhalb Monate nach dem Partycrasher gegen Pirmasens glaubt Wormatia selbigen endlich vergessen zu haben: Mit einem stark erkämpften 3:2-Auswärtssieg beim FV Diefflen startet der VfR erfolgreich in das Pflichtspieljahr 2026. Doch der tatsächliche sportliche Aufschwung bleibt aus ...

Die erneute Sieglosserie enttäuscht

Im März und April holt Wormatia gegen sechs abstiegsbedrohte Teams mäßige drei Punkte: mit trostlosen Unentschieden zu Hause (2:2 gegen Idar-Oberstein, 0:0 gegen Gau-Odernheim, 1:1 gegen Dudenhofen), während auswärts ebenso enttäuschend wieder serienweise verloren wird: jeweils 0:1 in Auersmacher und Wiesbach – bevor das 2:3 nach einer besonders desaströsen ersten Halbzeit in Gonsenheim am 16. April inmitten einer Englischen Woche zu Konsequenzen zwingt. Der Verein zieht die Reißleine: Coach Anouar Ddaou und Sportchef Aydin Ay werden entlassen. Denn Platz 17 sowohl in der Rückrunden- als auch in der Form-Tabelle der letzten fünf Spiele zeigen: Kurz- wie auch mittelfristig ist die Tendenz katastrophal – sogar die Abstiegsplätze sind gefährlich nahe herangerückt.

Das Lebenszeichen gegen Ludwigshafen

Der bisherige Co- und Landesliga-Trainer Björn Weisenborn übernimmt interimistisch bis Saisonende. Bei seinem Debüt gelingt fast alles – und damit ein furioser 5:0-Sieg gegen Arminia Ludwigshafen. Der Weisenborn-Effekt? Ein Befreiungsschlag? Ein bisschen.

Zuhause hui, auswärts pfui

Denn nur eine Woche später folgt beim FV Engers die nächste Ernüchterung: Wormatia kassiert eine peinlich-deutliche 2:6-Pleite. Mit einem knappen, aber verdienten 1:0-Heimsieg gegen die Sportfreunde Eisbachtal kommt der VfR wieder

in die Spur, verliert aber daraufhin das intensive Duell bei der TuS Koblenz 2:3. Auf dem Oberwerth gibt's auch danach nichts zu holen, 2:4 heißt es gegen Rot-Weiß – inklusive gleich zweier Eigentore des neuen Kapitäns Tom Fladung.

Der Kantersieg als Rekordspiel

Auch dazwischen schreibt Wormatia Geschichte: Gegen das abgeschlagene Schlusslicht FV Eppelborn (gegen das, wir erinnern uns, im Hinspiel noch peinlich 1:4 verloren wurde) wird ein historischer 8:0-Kantersieg gefeiert – der höchste Wormser Liga-Erfolg seit 49 Jahren. Überragender Akteur dabei einmal mehr: Mert Özkaya, der mit 37 Punkten (21 Tore, 16 Assists) zum Saison-Top-Scorer der gesamten Oberliga avancierte.

Kleines Spektakel auch zum Finale

Der letzte Spieltag bietet auch noch einmal beste Unterhaltung. Gegen Emmelshausen-Karbach entwickelt sich ein offener Schlagabtausch – den Wormatia mit 4:3 für sich entscheidet. Am Ende steht Platz 8 bei 14 Siegen, 6 Remis, 14 Niederlagen, 48 Punkten und 78:60 Toren. Immerhin: In der Zuschauer-Tabelle sichert sich Wormatia mit 749 Fans im Schnitt einen ansehnlichen Platz 2 – hinter TuS Koblenz (1100), aber vor Meister FCK (629) sowie dem Vizemeister und (neuen?!) Erzrivalen FK Pirmasens (nur 590).

Fazit

Eine Saison der verpassten Möglichkeiten: mit vielen Enttäuschungen – aber auch reichlich Spektakel. Auf ein Neues!



**Genossenschaftlich heißt,
sich für die Gemeinschaft
vor Ort starkzumachen.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.

Als Genossenschaftsbank übernehmen wir Verantwortung für die Region und die Menschen, die hier leben und arbeiten. Deshalb stärken wir die lokale Wirtschaft und fördern gemeinnützige Projekte und Initiativen, die sich vor Ort für den gesellschaftlichen Zusammenhalt starkmachen.

**Volksbank
Alzey-Worms eG**
mit Niederlassung VR-Bank Mainz



„Zufriedenheit ist der Anfang von Bequem- lichkeit“

Bei Erscheinen dieser Ausgabe hat die Saison bereits begonnen, nach sechs Wochen Vorbereitung. Am Ende der 4. Woche haben wir den neuen Trainer Artur Lemm zum Interview getroffen und nach seinen ersten Eindrücken befragt.

Das Interview führte Jens Silex.

Hallo Artur, schön, dass du Zeit gefunden hast für dieses Interview. Vielleicht kannst du erstmal ganz kurz ein bisschen was über deine Person erzählen?

Also ich bin Artur Lemm, 51 Jahre alt, verheiratet, habe einen 16-jährigen Sohn, bin selbstständig und habe schon seit 20 Jahren ein Sportgeschäft in Rüsselsheim. Es ist eine große Ehre, bei so einem Traditionsverein Trainer sein zu dürfen.

Hast du in der Vergangenheit die Wormatia beobachtet, auch schon ein bisschen geliebt?

Die Verbindung war über Aydin Ay [ehemaliger Sportlicher Leiter] bereits da, wir kennen uns schon sehr lange. Es gab bereits zwei Versuche, aber da hatte es vom Timing her noch nicht gepasst. Bei RW Walldorf hatte ich verlängert, wir waren vorletzte Saison drauf und dran, in die Regionalliga aufzusteigen. Leider hat sich das dann alles ein bisschen anders entwickelt. Aber ja, da hatte ich schon immer mal wieder Gespräche mit Aydin. Ich bin jemand, der sehr viel auch mal nach rechts und links schaut. Oberliga und Regionalliga ist ja schon mein Metier und ich hab natürlich immer verfolgt, was die Wormatia so macht. Ich kenne Peter Tretter ganz gut, auch



Marco Reifenscheidt, man kennt sich ja unter den Trainern und tauscht sich immer mal aus. Es ist ja auch kein Zufall, dass es in den letzten zweieinhalb Jahren sechs Testspiele zwischen Walldorf und Wormatia gab. Ich komme auch eigentlich aus Rheinhessen, genauer gesagt aus Mainz. Ich habe von der F- bis zur A-Jugend bei Mainz 05 gespielt, bin dann nach Wiesbaden gewechselt. Dort spiele ich auch heute noch in der Traditionsmannschaft. Wenn du in Mainz groß geworden und in meinem Alter bist, dann hast du die Große Zeit der Wormatia in den 70er und 80er Jahren mitbekommen. Kaiserslautern, Wormatia, aus meiner Sicht auch Hassia Bingen und ganz früh noch Eintracht Kreuznach, das waren damals eigentlich die großen Vereine in Rheinland-Pfalz. Deshalb war die Wormatia mir nicht nur ein Begriff, sondern ich kenne die Strahlkraft. Das ist was Besonderes, wenn du hier vorbeifährst und siehst das Flutlicht, dann weißt du, das ist halt die Wormatia, das ist schon ein großer Verein.

Was sind deine ersten Eindrücke, wo siehst du Verbesserungspotenzial?

Ich fühle mich pudelwohl, Serdar [Parlak, Co-Trainer] und ich sind sehr, sehr gut aufgenommen worden hier im Verein. Ich habe bis jetzt nur nette Menschen kennengelernt und arbeite mich ein in die Strukturen. Ich bin schon jemand, der den Verantwortlichen auch auf die Nerven gehen kann, weil ich gerne auch mal den Finger in die Wunde lege. Wenn ich Verbesserungsbedarf sehe, kann ich auch unbequem sein. Ich verstehe meinen Job nicht nur als reinen Oberligatrainer, sondern versuche das ganzheitlich zu sehen. Während meiner Zeit in Ginsheim sind wir in sechseinhalb Jahren nicht nur mit der 1. Mannschaft zweimal aufgestiegen bis in die Oberliga, sondern auch mit der 2. Mannschaft dreimal bis in die Verbandsliga. Auch die U19 hat sich von der Kreisliga A bis in die Hessenliga entwickelt. In Walldorf war es ähnlich, wir haben uns zu einer Spitzenmannschaft der Hessenliga entwickelt, die 2. Mannschaft ist zweimal aufgestiegen bis in die Verbandsliga und die U19 hat es in die NLZ-Liga geschafft. Das ist jetzt nicht mein Verdienst, aber was ich damit sagen will ist, dass ich schon möchte, dass wir ein ganzheitliches Konzept fahren. Dass wir nicht nur schauen, dass die 1. Mannschaft erfolgreich ist, sondern wie wir auch in den anderen Leistungsbereichen, also U17, U19 und U21, ein paar Schritte nach vorne machen können. Aber das dauert noch. Aktuell bin ich sehr beschäftigt mit der 1. Mannschaft, die Strukturen und die Menschen im Verein kennenzulernen. Der Rest kommt im Lauf der Zeit.

Und was ist mit den Fans, was sind da deine Eindrücke?

Die sind mir sehr wichtig, deshalb habe ich das Fantreffen angeboten. Wir haben für die Oberliga eine großartige Fanbase, muss man sagen. Ich hatte das Gefühl, irgendwie ist alles nicht mehr so einheitlich. Fans, Verantwortliche, Spieler und Trainer. Mein Ziel ist auch, alle ein Stück weit wieder zusammenzuführen. Sich nicht über

andere zu stellen, sondern zu sagen, hey, wir sind alle auf Augenhöhe hier. Wir stehen alle für die Wormatia und wir versuchen das Ding wieder so anzuzünden, dass wir vielleicht einen vierstelligen Zuschauerschnitt bekommen. Grundvoraussetzung ist natürlich die Leistung der Spieler auf dem Platz. Ohne Leistung, Kampf, Einsatz, Mentalität wird kein Zuschauer kommen. Diese Punkte sind die Voraussetzung für unser Spiel und dafür, wieder erfolgreich zu sein. Denn das ist natürlich ganz klar unser Ziel: Erfolgreicher Fußball zu spielen, als in den letzten Jahren.

Wie wichtig ist diese Fanbase für die Mannschaft, registriert die Mannschaft das?

Total. Wir haben schon ein paar Mal darüber gesprochen, ich habe auch vom Fantreffen berichtet. Ich habe den Jungs erklärt, dass hier einfach sehr viele Menschen sind, denen die Wormatia halt brutal am Herzen liegt. Und im Prinzip sind wir dafür verantwortlich, ob es den Leuten am Wochenende gut oder schlecht geht und dass wir da eine gewisse Verantwortung haben. Ich bin gespannt, was beim ersten Heimspiel gegen Pirmasens los ist. Nathan Büker zum Beispiel hat viel erlebt als Kapitän in der NLZ-Liga, hat in Freiburg oder Frankfurt gespielt, aber ohne Zuschauer. Es ist was anderes, wenn du hier Oberliga spielst, wo die Fans zuschauen. Die Jungs haben dann auch große Augen bekommen und alle genickt im Kreis. Ich glaube schon, dass es allen bewusst ist, aber das sind trotzdem junge Leute und man muss sich immer wieder dran erinnern.

Welchen Fußball willst du spielen lassen?

Unser Spiel soll wirklich geprägt sein von sehr hohem Mentalitätslevel, Leidenschaft, auch von Kampf, Einsatz und Leidenschaft. Dafür wollen wir grundsätzlich stehen. Die Art und Weise muss so sein, dass die Leute sagen, wow, die geben Gas. Dann gehört der taktische Plan dazu, aber den hat auch der Gegner, der will ja auch gewinnen. Und dann schauen wir mal. Aber ich glaube, wir sind auf einem ganz guten Weg. Das

heißt, auf jeden Fall auch attraktiv und druckvoll für die Fans. Wir haben bisher wirklich sehr viele Tore geschossen in der Vorbereitung, auch gegen andere Oberligisten. Der Spielstil soll schon dahin gehen, dass wir einen offensiven Ansatz haben. Und dann wird es die große Herausforderung sein, aus diesem offensiven Ansatz hinten eine Struktur zu behalten, eine gute Verteidigung zu haben. Wir wollen den Gegner permanent so weit weg wie möglich vom Tor halten.

Bist du mit dem Verlauf der Vorbereitung jetzt, am Ende der 4. Woche, zufrieden?

Es hat semi-gut angefangen. Es waren nicht alle da, wo ich sie schon nach der Vor-Vorbereitung eigentlich haben wollte. Der 5000-Meter-Lauf zum Auftakt, der war nicht so gut. Da habe ich den Jungs auch klar bei meiner ersten Ansprache gesagt, was ich davon halte und dass es so nicht geht. Ansonsten hast du ein Problem als Spieler, das hat dann aber jeder sehr schnell verstanden.

Und seit Tag zwei ziehen die Jungs brutal mit. Wenn man das Turnier in Grünsfeld mitzählt, haben wir von zehn Spielen acht gewonnen und zweimal unentschieden gespielt. Das ist eine super Statistik für die Vorbereitung. Aber es ist nur Vorbereitung.

Sieht ein Trainer da noch negative Dinge, auch wenn die Fans sagen „großartiges Ergebnis“?

Total, die zweite Halbzeit gegen Hanau war zum Beispiel überhaupt nicht okay, das habe ich auch im Kreis eher kritisch angesprochen. Es ist für mich immer die Art und Weise entscheidend. Wir dürfen auch verlieren, aber man muss sagen können, die haben alles probiert. Ich bin nie zufrieden, Zufriedenheit ist der Anfang von Bequemlichkeit. Stillstand ist der erste Schritt zum Rückschritt. Wir wollen keinen Stillstand, nie zufrieden sein, immer noch besser werden. Und diese Einstellung versuche ich auch den Jüngeren mitzugeben.



Artur Lemm mit seinen Co-Trainern Serdar Parlak und Björn Weisenborn sowie TW-Trainer Levent Cimir (von rechts)



Rheinhausen steht bei uns vorne.



Jetzt
umbanken



Mit einem Girokonto bei der Bank, die digital und persönlich für mich da ist.

rheinhausen-konto.de

Ihr Partner für Immobilienprojektentwicklung



TIMBRA Consulting GmbH
Adenauerring 1
D-67547 Worms
06241 26806-0
info@timbra-group.de
www.timbra-group.de



Wir denken Projekte ganzheitlich.

Lass uns mal kurz über das Trainerteam sprechen. Wie tauscht ihr euch aus? Wie kann man sich das im Training vorstellen?

Wir haben eine WhatsApp-Gruppe, da schreiben wir ständig. Wir telefonieren, wir tauschen uns hier in unserem Trainerbüro aus. Ich muss auch sagen, Serdar ist mir wichtig, deshalb habe ich ihn von Walldorf mitgebracht, er kennt mich. Da sind die Abläufe und die Philosophie klar. Björn [Weisenborn] habe ich jetzt kennengelernt. Er passt wie die Faust aufs Auge zu Serdar und mir. Auch Levent [Cimrin] ist einfach ein guter Typ, als Torwarttrainer bist du ja immer so ein bisschen für dich. Also wir sind jetzt schon echt ein gutes Team nach vier Wochen, wir sprechen die gleiche Sprache. Sollten wir keinen Erfolg haben, liegt's nicht an der Harmonie des Trainerteams.

Wie wichtig ist es jetzt auch, Spieler aus U19 und U21 in der Mannschaft zu integrieren?

Erstmal ist es wichtig zu sagen, dass die Spieler für sich selbst verantwortlich sind, denn die müssen sich über Leistung anbieten. Wir verteilen keine Geschenke an U19- und U21-Spieler. Aber eins ist klar, wenn jemand die richtige Mentalität hat, die Art und Weise auf dem Platz top ist, die Qualität noch dazu kommt, um zu sagen, den müssen wir fördern, dann stehen die Türen der 1. Mannschaft sehr weit offen. Und da ist es sehr förderlich, dass Björn als U21-Trainer gleichzeitig auch Co-Trainer der 1. Mannschaft ist. Mehr Kommunikation und Transparenz geht ja nicht, wir tauschen uns auch ganz oft über die Spieler der U21 aus und es haben schon einige mittrainiert und mitgespielt.

Das heißt aber auch ganz allgemein, Stammplatzgarantien gibt es keine.

Nein, die gibt es bei mir nicht, bei mir gibt es nur Leistung. Am Ende stellt man eine Mannschaft auf, von der du dir die höchste Wahrscheinlichkeit versprichst, das Spiel zu gewinnen. Wer das ist, ist mir komplett egal. Ich habe auch keine

Lieblingsspieler, das gibt es nicht. Aber es gibt Spieler, wo du weißt, die tun unserem Spiel auf der Position gut, aus welchem Grund auch immer. Aber es geht immer über Leistung, das ist die Basis für alles.

Lass uns doch mal auf die Konkurrenz in der Oberliga schauen, wie schätzt du die Mannschaften ein?

Ich sage jetzt mal ganz bescheiden, dass unsere Mannschaft in der oberen Tabellenhälfte einzuordnen ist. Das kann alles heißen und ich weiß nicht, ob es in den letzten Jahren so viel Konkurrenz gab wie dieses Jahr. Ich könnte dir jetzt auf Anhieb acht Mannschaften nennen von denen ich glaube, dass sie so irgendwie den Anspruch haben, Erster, Zweiter oder Dritter werden zu wollen. Das sind mit Sicherheit Pirmasens, Schott Mainz, TuS Koblenz, mit Sicherheit auch Mecktersheim bei dem Kader. Es ist ja völliger Wahnsinn, wen die da geholt haben und was das für Jungs sind. Die können wir uns nicht leisten. Wie man so hört, gehört Elversberg II auch dazu. Über kurz oder lang werden die auch aufsteigen wollen, jetzt wo die 1. Mannschaft in der Bundesliga ist. Rot-Weiß Wittlich ist, glaube ich, auch kein normaler Aufsteiger. Da sind eigentlich alle Verpflichtungen Namen, die man kennt. Also da bin ich auch mal sehr gespannt.

Und wir sind gespannt, wie sich unsere Mannschaft schlägt. Ich wünsche dir viel Erfolg für die Saison und danke für deine Zeit.

Dankeschön, sehr gerne.

DER DSK REGIONALVERBAND WORMS E.V. UND DIE SCHLOSSPARKKLINIK DIRMSTEIN WÜNSCHEN



**VIEL
ERFOLG**

FÜR ALLE SPIELE!



SCHLOSS
PARK
KLINIK DIRMSTEIN / PFALZ

SPIELPLAN Änderungen vorbehalten

1. Spieltag	Sa. 01.08.26	14:00	FC Rot-Weiß Koblenz – VfR Wormatia 08
2. Spieltag	Sa. 08.08.26	14:00	VfR Wormatia 08 – FK 03 Pirmasens
Pokal 3. Runde	Mi. 12.08.26		
3. Spieltag	So. 16.08.26	15:00	SV 07 Elversberg II – VfR Wormatia 08
4. Spieltag	Sa. 22.08.26	14:00	VfR Wormatia 08 – SV Auersmacher
5. Spieltag	Do. 27.08.26	19:30	SV Gonsenheim – VfR Wormatia 08
Pokal 4. Runde	Mi. 02.09.26		
6. Spieltag	Sa. 05.09.26	14:00	VfR Wormatia 08 – SV Rot-Weiss Wittlich
7. Spieltag	Mi. 09.09.26	19:00	TSV 1881 Gau-Odernheim – VfR Wormatia 08
8. Spieltag	Sa. 12.09.26	14:00	VfR Wormatia 08 – TuS Koblenz
9. Spieltag	Sa. 19.09.26	15:30	FC Hertha Wiesbach – VfR Wormatia 08
10. Spieltag	Sa. 26.09.26	14:00	VfR Wormatia 08 – Ahrweiler BC
Pokal Achtelfinale	Mi. 30.09.26		
11. Spieltag	Sa. 03.10.26	14:00	VfR Wormatia 08 – TuS Mechtersheim
12. Spieltag	Sa. 10.10.26	15:30	FV Diefflen – VfR Wormatia 08
Pokal Viertelfinale	Mi. 14.10.26		
13. Spieltag	Sa. 17.10.26	14:00	VfR Wormatia 08 – Sportfreunde Eisbachtal
14. Spieltag	Sa. 24.10.26	14:00	TSV Schott Mainz – VfR Wormatia 08
15. Spieltag	Sa. 31.10.26	14:00	VfR Wormatia 08 – FC Emmelshausen-Karbach
16. Spieltag	So. 08.11.26	15:00	FV Engers 07 – VfR Wormatia 08
17. Spieltag	Sa. 14.11.26	14:00	VfR Wormatia 08 – FC Cosmos Koblenz
18. Spieltag	Sa. 21.11.26	14:00	VfR Wormatia 08 – FC Rot-Weiß Koblenz
19. Spieltag	Sa. 28.11.26	14:00	FK 03 Pirmasens – VfR Wormatia 08
20. Spieltag	Sa. 05.12.26	14:00	VfR Wormatia 08 – SV 07 Elversberg II
21. Spieltag	Sa. 27.02.27	15:30	SV Auersmacher – VfR Wormatia 08
22. Spieltag	Sa. 06.03.27	14:00	VfR Wormatia 08 – SV Gonsenheim
23. Spieltag	Sa. 13.03.27	17:00	SV Rot-Weiss Wittlich – VfR Wormatia 08
24. Spieltag	Mi. 17.03.27	19:00	VfR Wormatia 08 – TSV 1881 Gau-Odernheim
25. Spieltag	Sa. 20.03.27	14:00	TuS Koblenz – VfR Wormatia 08
Pokal Halbfinale	Di. 23.03.27		
26. Spieltag	Mo. 29.03.27	14:00	VfR Wormatia 08 – FC Hertha Wiesbach
27. Spieltag	So. 04.04.27	14:30	Ahrweiler BC – VfR Wormatia 08
28. Spieltag	Sa. 10.04.27	15:30	TuS Mechtersheim – VfR Wormatia 08
29. Spieltag	Sa. 17.04.27	14:00	VfR Wormatia 08 – FV Diefflen
30. Spieltag	Sa. 24.04.27	16:00	Sportfreunde Eisbachtal – VfR Wormatia 08
31. Spieltag	Sa. 01.05.27	14:00	VfR Wormatia 08 – TSV Schott Mainz
32. Spieltag	Sa. 08.05.27	15:30	FC Emmelshausen-Karbach – VfR Wormatia 08
33. Spieltag	Sa. 15.05.27	14:00	VfR Wormatia 08 – FV Engers 07
34. Spieltag	So. 23.05.27	15:00	FC Cosmos Koblenz – VfR Wormatia 08
Pokal Finale	Sa. 29.05.27		



Torjäger weg, Ansprüche bleiben

Es wurde oft geschrieben und auch der Saisonrückblick im Heft thematisiert es natürlich noch einmal: Das Pokalaus gegen den FKP im vergangenen Herbst war der Knack- und Ausgangspunkt für die damals folgende Wormatia-Abwärtsspirale. Die Revanche steht noch aus und die soll nun zum Heimauftritt gelingen.

Der FKP ging vergangene Saison als Vizemeister über die Ziellinie. Meisterschaft und Aufstieg wurden letztlich am 29. Spieltag entschieden, als der FKP in Wiesbach verlor. Auch eine Siegesserie half dann nicht mehr, den FCK noch einmal zu überholen. In den Aufstiegsspielen zur Regionalliga unterlag man sowohl dem FC Eddersheim (1:4), als auch dem VfR Mannheim (0:1), der im Sportpark Husterhöhe den Aufstieg feierte. Und im Südwestpokalfinale musste man sich Schott Mainz geschlagen geben.

Neue Saison, neues Glück? In jedem Fall zählt Pirmasens auch diesmal wieder zu den Top-Favoriten. Im Kader finden sich zahlreiche gestandene Oberligaspieler, aber auch zwei schmerzhaft

Abgänge gab es zu verkraften: Torschützenkönig Marc Ehrhart (27 Treffer) ist in die Regionalliga zum FC Homburg gewechselt, Dennis Krob nach zehn Jahren und über 300 Spielen für den FKP zum FC Emmelshausen-Karbach. Ansonsten ist die erweiterte Stammelf aber zusammengeblieben.

Als Ersatz im Sturm wurde Dominik Kaiser verpflichtet, der in Auersmacher wieder zu guter Form gefunden hatte (19 Tore). Dazu kehrt Robin Muth nach einem Jahr Regionalliga Bayern zurück in die Region, wo er an seine guten Auftritte aus der Zeit beim FCK II anknüpfen möchte. Auch alle anderen Zugänge haben Stammspotenzial, darunter Ex-Wormate Marc Nauth. Den FKP darf man auch dieses Jahr wieder ganz oben erwarten.

Die Bilanz gegen Pirmasens seit 1921

152 Spiele – 49 G / 38 U / 65 V – 237:277 Tore

Zu Gast am 2. Spieltag

Samstag 08.08.2026 um 14:00 Uhr

FK PIRMASENS



TOR

- 1 Benjamin Reitz (28)
- 25 Simon Schwarz (20)
- 28 Lukas Kupper (20)

ABWEHR

- 4 Michael Müller (27)
- 5 Mike Andreas (29)
- 6 Yannick Grieb (30)
- 17 Manuel Grönnagel (30)
- 23 Miguel Deho (27)
- 35 Bastian Görtler (20)

SV Darmstadt 98 II

MITTELFELD

- 8 Luca Eichhorn (29)
- 9 Silas Gutmann (21)
- 10 Luka Dimitrijevic (29)
- 18 Robin Muth (25)
- 19 Nico Wiltz (26)
- 21 Tim Ratkowski (21)
- 27 Thomas Selensky (25)
- 29 Noah Stilb (20)
- 30 Henri Rech (20)
- 33 Marc Nauth (24)
- 37 Eliakim Kukanda (27)
- 39 Kevin Büchler (31)

FV Illertissen

SV Oberwart

Wormatia Worms

ANGRIFF

- 7 Dario Tuttobene (20)
- 15 Oskar Prokopchuk (20)
- 22 Till Decker (20)
- 31 Dominik Kaiser (25)

SV Auersmacher

TRAINER

Daniel Paulus (46)

ABGÄNGE

Dennis Krob (FC Emmelshausen-Karbach), Jonas Vogt (FV Dudenhofen), Torben Kirch (TuS Hohenecken), Marc Ehrhart (FC 08 Homburg), Grischka Walzer.



Ziel: Vereinsrekord ausbauen

Der SV Auersmacher aus Kleinblittersdorf an der französischen Grenze war 1978 Gründungsmitglied der Oberliga Südwest und geht nun in sein fünftes Oberligajahr seit dem letzten Wiederaufstieg. So lange konnte man sich bisher noch nie in der Oberliga halten. Letzte Saison war der Abstiegskampf nicht ganz so eng wie der davor, als nur das bessere Torverhältnis rettete. Mit 41 Punkten war das Konto deutlich besser gefüllt, was am Ende Platz 12 bedeutete. Den 72 Gegentoren, fast so viele wie in der Vorsaison, will Trainer Heiko Wilhelm mit hoher Intensität und Gegenpressing begegnen.

Mit praktisch unverändertem Kader, aber nach einem Generationswechsel im Vorstand, geht der SVA nun die Mission Klassenerhalt erneut an. Es gibt (Stand Ende Juli) lediglich drei externe Zugänge und ebenso viele Abgänge, zwei davon allerdings Stammspieler: Die Stürmer Merouane Taghzoute und Dominik Kaiser. Kaiser hat sich mit 19 Saisontoren erneut für höhere Aufgaben empfohlen und möchte sich nun beim FK Pirmasens durchsetzen. Die beiden Neuzugänge im

Sturm sind bislang noch nicht als große Torjäger aufgefallen. Von daher wird es der Knackpunkt für den Klassenerhalt sein, wie Kaisers Abgang im Team kompensiert werden kann.

Die Vorbereitung verlief arg durchwachsen: Von acht Testspielen fast ausschließlich gegen Saarlandligisten wurde nur eins gewonnen. Vorbereitung ist bekanntlich nur Vorbereitung, aber so wird es schwer werden, dem bisher längsten Oberligaaufenthalt eine weitere Saison hinzuzufügen und diesen Vereinsrekord auszubauen.

Die Bilanz gegen Auersmacher seit 2023

6 Spiele – 4 G / 1 U / 1 V – 15:6 Tore

Zu Gast am 4. Spieltag

Samstag 22.08.2026 um 14:00 Uhr

SV AUERSMACHER



TOR 1 Lukas Gehring (22) SC Halberg-Brebach
26 Timo Müller (21)

ABWEHR 6 Jonas Philipp (31)
8 Lars Birster (28)
12 Fabian Lauer (30)
14 Lukas Kiehn (20)
18 Maurice-Niclas Straub (28)
21 Sandro Kempf (27)

MITTELFELD 5 Julian Peitz (19) eigene U19
7 Maximilian Escher (25)
13 Lukas Allhof (22)
17 Marius Schley (29)
19 Oliver Bickelmann (29)
20 Philipp König (24)
22 Tom Theres (23)
23 Elias Koch (19)
27 Patrick Jantzen (34)
28 Jan Luca Rebmann (27)
29 Luca Bauer (25)
30 Alessandro Vangelista (19)

ANGRIFF 9 Zinedin Osmanagic (21) FV Bischmisheim
10 Felix Laufer (29)
11 Collin Koch (19)
16 Abdel-Malek Belhannachi (19) eigene U19
31 Marcus Kasongo Ndjile (24) FC Koeppchen

TRAINER Heiko Wilhelm (55)

ABGÄNGE

Merouane Taghzoute (SSEP Hombourg-Haut), Lennart Röder (FV Bischmisheim), Dominik Kaiser (FK Pirmasens)



Aufsteiger mit Ambitionen

Der SV Rot-Weiß Wittlich wurde 1993 als Rot-Weiß Türküçü Wittlich von einer Gruppe türkischer Migranten gegründet. Die ersten 20 Jahre seines Bestehens spielte der Verein in der C- und B-Klasse. 2013 feierte man den Aufstieg in die A-Klasse Mosel. Längst war der Verein zu einer multikulturellen Anlaufstelle geworden und Heimat für teilweise 21 verschiedene Nationalitäten. Vor diesem Hintergrund erfolgte 2016 die Streichung von „Türküçü“ aus dem Vereinsnamen.

Seit dem Aufstieg in die A-Klasse hat Wittlich nun jedes Jahr seinen Tabellenplatz verbessert. So folgte 2019 der nächste Aufstieg, 2023 feierte man die Ankunft in der Rheinlandliga und drei Jahre später nun ist man als Vizemeister in der Oberliga angelangt. 1600 Zuschauer feierten den entscheidenden 3:2-Sieg gegen TB Jahn Zeiskam in den Aufstiegsspielen.

Für Wormatia-Coach Artur Lemm ist der Aufsteiger durchaus ein kleiner Geheimtipp, er traut ihm eine gute Rolle in der Oberliga zu. Das liegt vor allem am Personal, denn im Kader finden sich

einige bekannte Namen. Eine ganze Reihe an Spielern trug schon einmal das Trikot von Eintracht Trier. Wie Mittelstürmer Christopher Bibaku (30), mit 22 Toren bester Schütze im Aufstiegsjahr und mit Zweitligaerfahrung in Österreich und Finnland. Oder Jason Thayaparan (30), 14-facher Nationalspieler Sri Lankas. Die jüngsten Zugänge aus Trier, Mirko Schuster (32) und Jan-Lucas Dorow (33), bringen massig Regionalligaerfahrung mit. Letzterer ist als ehemaliger Wormate natürlich gut bekannt, ebenso wie Alexander Shehada (26). Auch alle anderen Neuzugänge haben schon mindestens Oberligaerfahrung. Mit einem Schnitt von 26,7 Jahren stellt Wittlich den ältesten Kader der Liga.

Wo soll es langfristig hingehen? Erst einmal steht ein neuer Kunstrasen und die Aufstockung des Clubhauses auf dem Programm. Aber auch der Traum „Regionalliga“ ist bereits ausgesprochen.

Zu Gast am 6. Spieltag
Samstag 05.09.2026 um 14:00 Uhr

SV ROT-WEISS WITTLICH



TOR 12 Daniel Ternes (34)
33 Philipp Berhard (24)

ABWEHR 4 Gabriel Harig (24)
17 Nicolae Stefan (35)
22 Taha Bayraktar (19)
23 Jason Thayaparan (30)
25 Alexander Klein (32)
27 Ayman Habbouchi (25)
30 Matthias Heck (27)
44 Matej Zetovic (21)
97 Anton Moroz (25)

NK Cepin

MITTELFELD 6 Luca Herrig (24)
7 Mohammad Rashidi (25)
8 Ralf Rizvani (25)
10 Jan-Lucas Dorow (33)
11 Ömer Kahyaoglu (28)
19 Julian Schmitz (26)
20 Alexander Shehada (26)
21 Behadil Sabani (26)
29 Timo Wollny (25)
37 Mirko Schuster (32)
50 Meric-Nuh Gültekin (21)
77 Nihat Farajli (23)
99 Ayman Ed-Daoudi (22)

Eintracht Trier

Cosmos Koblenz

Eintracht Trier
Cosmos Koblenz
zuletzt Cosmos Koblenz
FV Engers

ANGRIFF 9 Meliani Saim (32)
14 Christopher Bibaku (30)
80 Maddox Stadel (19)

1.FC Kaiserslautern II

TRAINER Yusuf Emre Kasal (38)

ABGÄNGE

Jonas Ercan (*FV Morbach*), Yannick Lauer (*US Feulen*), Julius Benz (*SV Lüttem*), Leonard Tonner (*Jeunesse Biwer*), Maximilian Uhlig (*SV Laubach*), Mounir Bouziane (*Karriereende*), Maximilian Düpre (*Karriereende*), Euri Ferrer Perez



Schängel greifen wieder an

„Das Maximum“ wollten die Koblenzer letzte Saison herausholen, es wurde am Ende ein guter 4. Platz. Letztlich weit weg von den Aufstiegsrängen, die man bis weit in den Herbst noch selbst belegen konnte. Dass der Abstand dann trotz einer Serie von vierzehn Spielen ohne Niederlage größer statt kleiner wurde zeigt, wie konstant FKP und FCK waren. So lag der Fokus am Schluss ganz klar auf dem Pokalfinale gegen Trier, das vor 9000 Zuschauern mit 0:1 verloren ging. DFB-Pokal gibt's trotzdem im Oberwerth: Die U19 empfängt Werder Bremen.

Auch in der neuen Saison setzen die Koblenzer auf Effizienz. Ende Juli weisen sie jedenfalls erneut einen der kleinsten Kader der Liga mit neunzehn Feldspielern auf, darunter mit Maurice Welzel und Maximilian Buchheit aus dem eigenen Nachwuchs auch zwei 17-Jährige. Mit Torwart Zadach und Außenverteidiger Zeghli haben zwei Leistungsträger die TuS verlassen. Unter den fünf externen Zugängen finden sich zwei Rückkehrer und zwei Spieler von Aufsteiger Ahrweiler. Allerdings ist der Transfermarkt nach Druckschluss noch einen ganzen Monat geöffnet,

möglicherweise werden die Schängel also noch mit Verstärkungen die Auswärtsfahrt nach Worms antreten.

Die sind, nimmt man die Vorbereitung als Maßstab, aber eigentlich nicht nötig. Die Koblenzer haben hauptsächlich gegen höherklassige Gegner getestet und dabei gegen die Regionalligisten Sportfreunde Siegen und Mönchengladbach II gewonnen. Auch Trainer Michael Stahl sieht seine Mannschaft gut gerüstet und geht mit einem guten Gefühl in die Saison. Die TuS wird wieder oben dabei sein.

Die Bilanz gegen Koblenz seit 1938:

94 Spiele – 29 G / 26 U / 39 V – 129:153 Tore

Zu Gast am 8. Spieltag

Samstag 12.09.2026 um 14:00 Uhr



TUS KOBLENZ

TOR

1	Jesper Schlich (19)	Bayer Leverkusen U19
15	Kevin Birk (34)	Bonner SC

ABWEHR

3	Yasin Yaman (23)	vereinslos
4	Daniel von der Bracke (34)	
14	Damir Grgic (34)	
19	Tim Schirmer (23)	Ahrweiler BC
23	Leon Waldminghaus (26)	
24	Konrad Cornelius (20)	
29	Luka Hirninger (19)	

MITTELFELD

6	Marcel Wingender (24)	
10	Igor Blagojevic (26)	
17	Lukas Tuchscherer (28)	
18	Maurice Welzel (17)	eigene U19
20	Maximilian Buchheit (17)	eigene U19
21	Tomoya Kurogi (28)	
25	Tae-young Je (20)	
27	Nic Alsbach (19)	
44	Masahiro Fujiwara (25)	

ANGRIFF

11	Nazif Tchadjei (23)	
13	Nam-ju Lee (21)	Ahrweiler BC
26	Denys Vyrych (22)	

TRAINER

Michael Stahl (38)

ABGÄNGE

Michael Zadach (Ahrweiler BC), Vasilios Polichronakis (SV Gonsenheim), Karim Zeghli (TSV Schott Mainz), Tim Thielen (SG Mülheim-Kärlich), Cedric Taxis (Cosmos Koblenz), Sanih Music (Ahrweiler BC), Albrim Kraniqi (VfR Limburg), Steffen Weber (Karriereende)



Unfreiwilliger XXL-Umbruch

Der Ahrweiler BC, Stadtteilverein aus Bad Neuenahr, wurde 1920 gegründet. In den 1970ern schaffte der ABC zweimal den Aufstieg in die damals drittklassige Amateurliga Rheinland, spielte dann aber von 1978 bis 1999 fast durchgehend Verbandsliga. 2006 ging man eine Spielgemeinschaft mit dem SC Bad Neuenahr ein, die bis in die Kreisliga B abstieg. Als der SC Insolvenz anmeldete, wurde die Spielgemeinschaft 2013 aufgelöst und es ging rasant bergauf: Drei Aufstiege in Folge, fast wäre in der Relegation 2019 sogar der Durchmarsch in die Oberliga gelungen.

Nun ist man als Rheinland-Meister am Ziel – mit 133 (!) erzielten Toren in 34 Spielen. Hauptverantwortlich: Der viermalige Torschützenkönig Almir Porca mit 46 Treffern. Unglaubliche 219 Tore in 206 Spielen hat er für den ABC erzielt und außer einem kurzen Ausflug zur TuS Koblenz kein Interesse an höheren Aufgaben gezeigt. Mit dem Aufstieg verabschiedet sich der 29-Jährige erst einmal zur 2. Mannschaft in die Bezirksliga, denn mit dem Fußball möchte er kürzertreten.

Auch für den zweitbesten Schützen Thomas Idel (24 Tore) war der Aufstieg ein Abschied. Abgang folgte auf Abgang, gerade einmal fünf Spieler der Meistermannschaft sind übrig geblieben. Geplant war das so nicht. „Unsere tolle Saison haben andere Vereine natürlich mitbekommen und vielen Spielern Angebote gemacht, die wir so nicht mitgehen können“, beklagte die Sportliche Leitung. So setzte sich eine Spirale in Gang und ein komplett neuer Kader inklusive Trainer musste her.

Es ist eine bunte Mischung geworden, mit Zugängen hauptsächlich aus Koblenz und NRW. Bekanntester Name: Ex-Zweitligaprofi Bruno Soares (37). Besonders freut man sich aber über den pünktlich zum Aufstieg vollendeten Wiederaufbau des Apollinarisstadions, das vor fünf Jahren in der Ahrflut verwüstet wurde.

Zu Gast am 10. Spieltag
Samstag 26.09.2026 um 14:00 Uhr

AHRWEILER BC



TOR	1	Michael Zadach (26)	TuS Koblenz
	12	Justin Hellenthal (29)	TuS Ahrbach
	24	Yannick Röllgen (21)	Pulheimer SC
ABWEHR	2	Beykan Sengül (21)	1.FC Düren
	3	Jonas Gilberto Sola Vicente (20)	
	4	Kevin Wetschorek (23)	
	14	Bruno Soares (37)	Rot-Weiß Ahlen
	17	Isaak Masongele (20)	FC Pesch
	21	Younes Khabbach (23)	SSV Bornheim
MITTELFELD	5	Sanih Music (20)	TuS Koblenz
	6	Hirota Sugiura (27)	FC Wegberg-Beeck
	7	Ata-Luan Rznice (20)	Rot-Weiß Koblenz
	8	Mehrschad Kardan (24)	FC Pesch
	13	Christopher Theisen (33)	FC Emmelshausen-Karbach
	15	Shota Nagano (24)	FSV Fernwald
	18	Max Mattschall (18)	eigene U19
	19	Jeff Ampadu (20)	
	22	Dian Murseli (19)	Rot-Weiß Koblenz U19
	27	Tomoya Kitazawa (26)	Sportfreunde Düren
	44	Ebrima Demba (19)	FV Bonn-Endenich
		Samson Sayongo (22)	Viktoria Arnoldsweiler
ANGRIFF	10	Din Alajbegovic (25)	SG Finnentrop/Bamenohl
	14	Redon Thaqi (20)	
	16	Roman Voloshchuk (21)	
	18	Kaito Nakamura (25)	TuS Erndtebrück
	20	Altin Mulaki (18)	Rot-Weiß Koblenz U19
	23	Kelvin Lunga (32)	FC Cosmos Koblenz
TRAINER		Christopher Theisen (33)	
ABGÄNGE			
Almir Porca (eigene U23), Markus Pazurek, Thomas Idel (beide SpVgg Solingen-Wald), Ricardo Schuh-Abranches, Ümit Kuzu (beide FC Hennef 05), Tim Schirner, Nam-ju Lee (beide TuS Koblenz), Dogus Könez (VfB Linz), Rene Ebersbach (SC Rheinbach), David Weidner (FC Niederkassel), Niklas Fachinger (Fortuna Bonn), Mohannad Saed (RW Koblenz), Tobias Reuter (FV Bad Honnef), Luca Marx (SG Brohl), Bartek Metza (TuS Roisdorf), Boris Schirmer (Karriereende)			

K Immobilien
IESEWETTER

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

FREDERICK HEY

Tel: (06241) 24040

kiesewetter-immobilien.de



• **IMMOBILIEN**
• **ARCHITEKTURBÜRO**

*Alles in guten
Händen!*



K Architekturbüro
IESEWETTER

Wir freuen uns auf Ihren Anruf zur

TERMINVEREINBARUNG:

Tel: (06241) 24040

kiesewetter-architekt.de



Unsere Leistungen:

- » Objekt- / Werkschutz
- » Event-Guard
- » Pforten-/Empfangsdienste
- » Revierdienste
- » Alarmaufschaltungen
- » Alarmintervention
- » Citystreife
- » Personenschutz



**SES-Security übernimmt Verantwortung
- sportlich und fair**

SES-Security

Brückenstraße 2 | D-67551 Worms

Tel.: +49 (0) 62 47 / 907 788 0

Fax.: +49 (0) 62 47 / 907 788 1

Wir sind zertifiziert.



SES
SECURITY

Wir sichern Sie.

www.ses-security.de

VfR WORMATIA OBERLIGAKADER 2026/27



TOR

- | | | |
|----|--------------------|--------------------|
| 1 | Luca Pedretti (24) | VfR Mannheim |
| 21 | Ian Wiedemann (18) | |
| 31 | Tim Nieschler (21) | Rot-Weiss Walldorf |

ABWEHR

- | | | |
|----|-----------------------|-------------------------|
| 3 | Aziz Alagi (20) | SV Darmstadt 98 U21 |
| 4 | Raphael Akoto (27) | VfR Mannheim |
| 18 | Felipe Ralda (19) | |
| 19 | Nathan Büker (19) | Rot-Weiss Walldorf U19 |
| 29 | Mendim Crnaveri (19) | Ludwigshafener SC U19 |
| 33 | Emre Sah (23) | Rot-Weiss Walldorf |
| 34 | Altin Vrella (27) | SV Hummetroth |
| 43 | Nicolas Obas (26) | |
| 44 | Leo Klein (23) | |
| 46 | Ufuk Kömesögütlü (23) | FC Emmelshausen-Karbach |

MITTELFELD

- | | | |
|----|------------------------|--------------|
| 5 | Lukas Sundin (21) | |
| 6 | Kaan Özkaya (24) | |
| 8 | Tom Fladung (24) | |
| 10 | Mert Özkaya (24) | |
| 22 | Volkan Rona (25) | VfR Mannheim |
| 23 | Laurenz Graf (22) | |
| 24 | Vasileios Siontis (20) | |

ANGRIFF

- | | | |
|----|------------------------|-------------------|
| 7 | Belel Meslem (28) | TSV Gau-Odernheim |
| 9 | Justin Barry (24) | FC Bayern Alzenau |
| 11 | Nico Jäger (25) | |
| 14 | Nasir Zaatani (19) | FC Gießen |
| 17 | Omar Hashem Sayed (20) | |
| 27 | Isaac Okwubor (21) | VfR Mannheim |
| 36 | Amir Moore (22) | |

TRAINER

Artur Lemm (51)

CO-TRAINER

Björn Weisenborn (31), Serdar Parlak (29)

TW-TRAINER

Levent Cimrin (46)

ABGÄNGE

Luca Baderschneider, Tobias Edinger (beide SG Hüffelsheim), Niklas Meyer (RW Walldorf), Bobby Edet (TSV Gau-Odernheim), Marc Nauth (FK Pirmasens), David Schehl (SV Steinwenden), Noah Maier (ASV Fußgönheim), Moritz Gotthardt (RW Darmstadt), John Dos Santos (Fortuna Heddesheim), Jabez Makanda, Kerem Kabadayi

STADIONFEST 2026

Schön war's beim diesjährigen Stadionfest!
Vielen Dank an alle, die aufgebaut,
unterstützt und mitgemacht haben.
Und danke an alle, die da waren.
Auf eine gute Saison, Alla Wormatia!

JETZT NOCH DAUERKARTE BESTELLEN!

Sichere dir exklusive Vorteile, unterstütze Deinen Verein, unterstütze unsere Wormatia!

Das ist neu:

- Zu jeder Dauerkarte gibt's einen Unterstützerpin in Silber oder (für Vereinsmitglieder) in Gold. Die Pins wechseln jährlich und werden so zum Sammlerstück.
- Die Dauerkarte ist eine Vereinsdauerkarte und gilt künftig für die Heimspiele aller Wormatia-Teams, ob Oberliga, Jugend- oder Frauenfußball.
- Wechselnde Vergünstigungen bei Speisen und Getränken im Stadion
- Teilnahme an regelmäßigen Spieltagsverlosungen mit attraktiven Preisen wie VIP-Tickets und weitere exklusive Überraschungen

Das Bestellformular gibt es in der Geschäftsstelle oder auf der Homepage:

<https://www.wormatia.de/stadion/tickets/>



EINTRITTSPREISE

	Tageskarte	ermäßig	Mitglied	Dauerkarte	ermäßig	Mitglied
Sitzplatz überdacht						
EWB-Haupttribüne	16 €	*	13 €	240 €	210 €	195 €
VIP-Karte	58 €		–	870 €	–	–
Sitzplatz nicht überdacht						
Nebentribünen	12 €	10 €	10 €	180 €	150 €	150 €
Vortribüne F	12 €	10 €	10 €	180 €	150 €	150 €
Stehplatz						
Gegengerade	8 €	6 €	5 €	120 €	90 €	75 €
Raphael-Hügel-Vortribüne	8 €	6 €	5 €	120 €	90 €	75 €
Gästeblock	8 €	6 €	–	–	–	–

*Personen mit einem Schwerbehindertensatz ab 50% erhalten 2 € Nachlass

DIE NEUEN IM OBERLIGATEAM



Luca Pedretti

ist 24 Jahre alt und natürlich alles andere als ein Unbekannter. Schließlich trug er bereits drei Jahre lang in 79 Spielen das Wormatia-Trikot. Nach einem Jahr in zweiter Reihe beim VfR Mannheim ist der Sympathieträger und Publikumsliebbling wieder da, zurück bei der Wormatia möchte er als Nummer 1 ein sicherer Rückhalt sein.



Tim Nieschler

ist 21 und war zuvor Ersatztorhüter bei RW Walldorf. Dort hatte er einen erfahrenen Torwart vor sich, kam aber dennoch auf seine Einsatzzeiten in der Oberliga und beim Verbandsligateam. Bei der Wormatia wird er sich nun dem Konkurrenzkampf mit Luca Pedretti stellen.



Nathan Büker

ist 19 Jahre alt und kommt aus der U19 von RW Walldorf. Dort war er als absoluter Leader Abwehrchef und Kapitän in der A-Junioren-Bundesliga. Ein großes Talent, das auch Interesse aus der Regionalliga geweckt hat. Den 1,90 Meter großen Innenverteidiger kann sich der Trainer dank dessen Dynamik und Vorwärtsdrang sogar als Außenverteidiger vorstellen.



Aziz Alagi

ist 20 Jahre alt und aus der U21 von Darmstadt 98 zu uns gewechselt. Sein Gebiet ist die linke Abwehrseite. Ausgebildet bei der TSG Hoffenheim und beim SV Sandhausen, hatte er als A-Jugendlicher sogar einen Profivertrag in der Dritten Liga. Aziz hat syrische und griechische Wurzeln, zweimal durfte er für Griechenlands U17-Nationalmannschaft auflaufen.



Raphael Akoto

feierte vor kurzem seinen 27. Geburtstag und war Stammkraft beim VfR Mannheim. Die Regionalliga kennt der Innenverteidiger bereits aus seiner Zeit beim FC Augsburg II und dem FC Homburg, nun wollte er lieber mit dem Wormser Trainer-team zusammenarbeiten statt mit Mannheim aufzusteigen. Sportlich und menschlich eine echte Verstärkung!

Mendim Crnaveri

ist 19 Jahre alt und ein vielversprechendes Talent vom Ludwigshafener SC. Bis zur U15 wurde er beim SV Sandhausen ausgebildet, damals sogar für die albanische Nationalmannschaft gesichtet. Mit 1,91 Meter hat der Innenverteidiger gutes Kopfballspiel und körperliche Präsenz, zählte aber auch zu den schnellsten Spielern der A-Junioren-Regionalliga.





Emre Sah

ist 23 Jahre alt und ein Defensiv-Allrounder von RW Walldorf. Artur Lemm schätzt seine Flexibilität, die Emre zuvor auch beim SV Auersmacher gezeigt hat. Es wird allerdings noch ein paar Wochen dauern, bis er voll einsatzbereit ist. Er muss nach der erfolgreichen Operation einer lange unerkannten Adduktorenverletzung erst noch Rückstand aufholen.



Altin Vrella

ist gerade 27 geworden, hatte den VfR in der Winterpause Richtung SV Hummetroth verlassen und ist nun wieder da. Er war einem auch beruflich attraktiven Angebot gefolgt, das sich dann doch nicht so realisierte wie angepriesen. Die Rückkehr bedeutet ihm viel, das will er auf dem Platz beweisen. Der Trainer freut sich jedenfalls über einen erfahrenen Innenverteidiger.



Ufuk Kömesögütü

ist 23 Jahre alt und spielte bisher beim FC Emmelshausen-Karbach. Auf sich aufmerksam gemacht hatte der Innenverteidiger zuvor durch starke Leistungen beim SV Gonsenheim. Ein Patellasehnenspitzen-Syndrom hatte ihn in Karbach zuletzt zu einer längeren Pause gezwungen. In der Vorbereitung arbeitete er hart daran, seinen Rückstand aufzuholen.

Volkan Rona

ist 25 und spielte die letzten drei Jahre beim VfR Mannheim. Eine treue Seele, denn davor war er elf Jahre beim SV Waldhof. Ein ganz feiner Mensch und Fußballer, findet Artur Lemm. Schnell, lauf- und dribbelstark, fintenreich. Volkan kommt viel über die Mentalität und kann 90 Minuten lang links wie rechts die gesamte Außenbahn bearbeiten.



Belem Meslem

ist mit 28 der erfahrenste Neuzugang. Er hatte letzte Saison beim TSV Gau-Odernheim mit 18 Toren und 7 Vorlagen maßgeblichen Anteil am Klassenerhalt. Zuvor war er eine Saison bei der TSG Pfeddersheim, blieb wegen einer Verletzung aber unter seinem Potenzial. Laufstark und offensiv flexibel kann er im Sturm oder dahinter eingesetzt werden.



Nasir Zaatani

ist 19 Jahre jung und spielte letzte Saison für die U21 von Darmstadt 98 und den FC Gießen. Auf sich aufmerksam gemacht hatte der talentierte Stürmer mit starken Leistungen beim FSV Frankfurt in der U19-Bundesliga. Dribbelstark und schnell, ein 1,76 Meter großer Wühler sowohl für die Außenbahn als auch für das Sturmzentrum.



Isaac Okwubor

ist 21 Jahre alt und gehört zum Quartett, das bisher für den VfR Mannheim spielte. Dort lief wegen starker Konkurrenz sein erstes Jahr besser als sein zweites. Diese alte Form will er nun wiederfinden. Isaac kam mit 14 Jahren aus Nigeria nach Deutschland und spielte dort erstmals im Verein. Ein Stürmer mit Potenzial, schnell und dribbelstark.

Justin Barry

ist 24 und ein absoluter Wunschtransfer vom FC Bayern Alzenau. In deren Aufstiegssaison hatte er eine ganz starke Hinserie, zog sich dann aber ausgerechnet im Test gegen die Wormatia einen Knöchelbruch zu. Letzte Saison 25 Regionalligaspieler als Außen- und Mittelstürmer. Schnell, trickreich, flexibel – ein klarer Gewinn für unsere Offensive!



TST
Logistik einfach machen

EWR

TIMBRA
GROUP

BRUCHWERK

LOTTO
Rheinland-Pfalz

SPORT INN
DRESS YOUR TEAM
Joma

Malermelsterbetrieb GmbH
BENNO GIEGERICH
Inh. Dominique Jäger

Schrinner
Sanitär · Heizung · Klimatechnik

sat | GRUPPE



Obere Reihe von links:

Ufuk Kömesögütlü, Nathan Büker, Mendim Crnaveri, Omar Hashem Sayed, Laurenz Graf, Altin Vrella, Amir Moore, Belel Meslem, Tom Fladung, Isaac Okwubor.

Mittlere Reihe von links:

Betreuerin Jasmin Seidenspinner, Physio Laura Rostami, Betreuer Viktor Klein, Teammanager

Daniel Voll, Volkan Rona, Nico Jäger, Emre Sah, Raphael Akoto, Nicolas Obas, Trainer Artur Lemm, Co-Trainer Serdar Parlak, Co-Trainer Björn Weisenborn, TW-Trainer Levent Cimrin.

Untere Reihe von links:

Justin Barry, Nasir Zaatani, Mert Özkaya, Luca Pedretti, Ian Wiedemann, Tim Nieschler, Kaan Özkaya, Vasileios Siontis, Aziz Alagi.

DANKE AN UNSERE SPONSOREN!





AUSWÄRTSGUIDE

Ahrweiler BC	Apollinarisstadion Kreuzstr. 118, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler	166 km 1:33 Std
SV Auersmacher	Saar-Blies-Stadion Stadionstraße, 66271 Kleinblittersdorf	132 km 1:23 Std
FV Diefflen	Stadion Babelsberg Friedhofsweg, 66763 Dillingen	150 km 1:31 Std
Sportfreunde Eisbachtal	Eisbachtalstadion Eppenroder Str. 32, 56412 Nentershausen	131 km 1:20 Std
SV 07 Elversberg U21	Rasen 2 Friedrichsthal Am Franzschacht 6, 66299 Friedrichsthal	112 km 1:05 Std
FC Emmelshausen-Karbach	Sportplatz auf dem Quintinsberg L213, 56281 Karbach	96,5 km 0:54 Std
FV Engers 07	Stadion am Wasserturm Am Wasserturm, 56566 Neuwied-Engers	138 km 1:16 Std
TSV Gau-Odernheim	Sportzentrum am Petersberg Mühlstraße 32, 55239 Gau-Odernheim	33,7 km 0:25 Std
SV Gonsenheim	Bezirkssportanlage Mainz-Mombach Erzbergerstraße, 55122 Mainz	64,1 km 0:39 Std
FC Cosmos Koblenz FC Rot-Weiß Koblenz TuS Koblenz	Stadion Oberwerth Jupp-Gauchel-Straße, 56075 Koblenz	125 km 1:15 Std
TSV Schott Mainz	Bezirkssportanlage Mainz-Mombach Erzbergerstraße, 55122 Mainz	64,1 km 0:39 Std
TuS Mechttersheim	Stadion an der Kirschenallee Philippsburger Straße 50, 67354 Römerberg	55,3 km 0:41 Std
FK 03 Pirmasens	framas Stadion im Sportpark Husterhöhe Georgia Avenue 1, 66953 Pirmasens	96,2 km 1:07 Std
FC Hertha Wiesbach	proWIN-Stadion Landstuhlstraße, 66571 Eppelborn-Wiesbach	127 km 1:16 Std
SV Rot-Weiß Wittlich	Stadion am Bürgerwehr Himmeroder Straße 88, 54516 Wittlich	151 km 1:35 Std

DUALES STUDIUM IM BEREICH **BAUINGENIEURWESEN**

PROJEKTMANAGEMENT – HOCHBAU

THEORIE AN DER
DHBW MOSBACH

DIREKTER PRAXISBEZUG IN
UNSEREM UNTERNEHMEN

BEGEISTERUNG FÜR
BAUWERKE UND
NACHHALTIGKEIT

TECHNISCHES VERSTÄNDNIS
UND INTERESSE AN
DIGITALEN PROZESSEN

JETZT FÜR 2026 BEWERBEN !



0172-2469916



KARRIERE@ISO-BA.DE



WWW.ISO-BA.DE



BLUMENSTRASSE 18, 67547 WORMS



Die U14 holt den Kreispokal beim 3:2 gegen die TSG Pfeddersheim



Die U16 gewinnt den Kreispokal mit 2:0 gegen Gau-Odernheim

DA IST DAS DING!



Die B-Juniorinnen mussten das Finale wiederholen und gewannen auch im zweiten Versuch den Südwestpokal gegen Kottweiler-Schwanden



Die Frauen holten den Südwestpokal beim 3:2 n.V. gegen den FCK



Die Frauen und B-Juniorinnen feierten gemeinsam beim Finaltag in Thaleischweiler-Fröschen

SAISONRÜCKBLICK

2025/26: FRAUEN- UND MÄDCHENFUSSBALL

FRAUEN-REGIONALLIGA

Was für eine intensive, emotionale und lehrreiche Saison liegt hinter unserer Frauenmannschaft! Wenn wir rein auf die Tabelle schauen, spiegelt das nicht ansatzweise wider, was dieses Team in den vergangenen Monaten geleistet hat. Wir befinden uns mitten in einem großen Umbruch – dem bewussten Weg von „Alt auf Jung“. Und genau diesen Weg werden wir auch in Zukunft konsequent weitergehen, egal wie steinig er phasenweise sein mag.

Unsere junge Mannschaft kann verdammt stolz auf sich sein. Trotz einer sportlich schwierigen Tabellensituation haben die Mädels in jedem Spiel alles reingeworfen. Da wurde um jeden Zentimeter Rasen gefightet, Rückschläge wurden weggesteckt und der Teamgeist hat nie gelitten. Auf dem Platz wurde gerannt bis zum Umfallen, und neben dem Platz haben wir bewiesen, was echten Zusammenhalt ausmacht. Und so wurde das mit dem ersten Südwestpokalsieg (3:2 n.V. gegen den FCK) zum Abschluss doch noch einmal belohnt. In der Play-Off-Runde des DFB-Pokals wird die Mannschaft Mitte August den SV Eutingen empfangen.

Ein wichtiger Meilenstein in dieser Saison war die Vergrößerung unseres Trainer- und Betreuer-teams. Dieser Schritt war sowohl menschlich als auch fußballerisch ein absoluter Volltreffer! Auch wenn sich die harte Arbeit noch nicht in Form von massenhaft Punkten auf dem Konto ausgezahlt hat: Das Fundament für die Zukunft steht, die Entwicklung der einzelnen Spielerinnen ist un-

übersehbar. Erfolg bemisst sich nicht immer nur an Tabellenplätzen, sondern an der Entwicklung und dem Charakter eines Teams.

Die Reifeprüfung geht weiter. Unser klares Ziel für das nächste Jahr lautet: Klassenerhalt auf fußballerischem Weg! Denn tatsächlich gehen wir trotz des vorletzten Tabellenplatzes wieder in der Regionalliga an den Start: Mit Siegelbach hat eine Mannschaft abgemeldet und von drei möglichen Aufsteigern möchte nur einer hoch. Wir wissen alle, dass diese Aufgabe mit unserem sehr jungen Kader eine riesige Herausforderung wird. Aber wer die Leidenschaft und den Ehrgeiz dieser Truppe in den letzten Monaten erlebt hat, weiß auch: Wir sind bereit, diese Challenge anzunehmen. Vielen Dank an alle Spielerinnen, das Trainerteam, die treuen Fans und Unterstützer, die in jeder Phase hinter uns standen. Jetzt heißt es: Wunden lecken, Kräfte sammeln und nächste Saison wieder voll angreifen!

1.	1. FC Saarbrücken	22	104:5	64
2.	1. FSV Mainz 05 II (N)	22	55:27	49
3.	SV 07 Elversberg	22	62:22	48
4.	SC 13 Bad Neuenahr	22	55:28	41
5.	1. FC Riegelsberg	22	48:44	40
6.	1. FFC Montabaur	22	59:26	38
7.	TuS Issel	22	55:47	36
8.	SG 99 Andernach II	22	30:46	27
9.	FC Urbar (N)	22	20:77	15
10.	SC Siegelbach	22	16:69	13
11.	VfR Wormatia 08	22	27:76	10
12.	SV Ober-Olm	22	24:88	6

FRAUEN-LANDESLIGA

Bei der 2. Mannschaft lag weiter ganz klar der Fokus auf Förderung der B-Juniorinnen. Diese mussten sich erst an das Spiel gegen erwachsene Gegnerinnen gewöhnen, die Verzahnung mit dem Nachwuchs war eng. Insgesamt kamen in zwanzig Spielen 34 Spielerinnen zum Einsatz, was die Rolle als Ausbildungsmannschaft unterstreicht. Dennoch darf es sportlich in der neuen Saison aber gerne wieder besser laufen, Rang acht war die bisher schwächste Platzierung der Frauen II.

1.	FFV Ingelheim	20	122:5	58
2.	SG Kirn/Kirn-Sulzbach	20	60:25	48
3.	SV Bretzenheim II	20	64:32	42
4.	1. FC Nackenheim	20	48:39	34
5.	TV 1895 Albig	20	47:28	33
6.	SV Ober-Olm II	20	49:49	32
7.	SG Ingelheim/Drais II	20	19:48	17
8.	VfR Wormatia 08 II	20	20:58	14
9.	FSG Wörrstadt/Saulheim	20	20:63	12
10.	1. FC Willy Wacker	20	25:82	12
11.	SC Lerchenberg	20	18:63	10

B-JUNIORINNEN REGIONALLIGA

Die B1-Juniorinnen stellten sich nach dem Aufstieg erfolgreich den Herausforderungen der Regionalliga. Die Spielerinnen sammelten wertvolle Erfahrungen gegen starke Gegner und entwickelten sich sowohl sportlich als auch persönlich weiter. Zahlreiche Spielerinnen kamen auch in der 2. Frauenmannschaft zum Einsatz. Highlight war natürlich der Südwestpokalsieg und der damit verbundene erstmalige Einzug in den DFB-Pokal. Dabei musste das Finale wegen eines Regelverstößes der Schiedsrichterin (verweigerte erlaubte Rückwechsel) sogar wiederholt werden. Die Mannschaft siegte gegen Kottweiler-Schwanden sowohl im ersten (4:2), als auch im zweiten Versuch (3:0).

1.	1. FC Saarbrücken	20	92:22	51
2.	1. FSV Mainz 05	20	82:28	46
3.	SV Elversberg	20	50:19	40
4.	SC 13 Bad Neuenahr	20	72:41	37
5.	TuS Issel	20	68:39	35
6.	SV Wienau	20	63:38	33
7.	VfR Wormatia 08	20	72:52	30
8.	SG 99 Andernach	20	49:56	22
9.	Kottweiler-Schwanden	20	46:65	21
10.	FC Bitburg	20	13:111	4
11.	SV Hetzerath	20	10:146	3
12.	1. FFC Kaiserslautern*	0	0:0	0

B-JUNIORINNEN VERBANDSLIGA

Die B2-Juniorinnen boten vielen Nachwuchsspielerinnen die Möglichkeit, auf Verbandsliganiveau wichtige Spielpraxis zu sammeln. Mit großem Einsatz und stetiger Entwicklung bildete das Team eine wichtige Brücke zwischen Nachwuchs- und Leistungssportbereich. Im Kreispokalfinale unterlag man gegen die BJSJG Breitenbach / Hunsrück-Land leider im Elfmeterschießen.

1.	1. FFC Rheinl. Ingelheim	14	56:9	40
2.	JSG Römerberg	14	19:12	23
3.	FC Leistadt FBL Girls Utd	14	19:24	22
4.	SV Ober-Olm	14	22:24	20
5.	VfR Wormatia 08 II	14	30:39	18
6.	1. FFC Ludwigshafen	14	23:26	17
7.	TSG Groß-Winternheim	14	31:39	15
8.	SÜDWESTGIRLS	14	14:41	3

C-JUNIORINNEN VERBANDSLIGA

Die U15 präsentierte sich als eingeschworene Einheit. Mit großem Teamgeist und kontinuierlicher Weiterentwicklung konnten die Spielerinnen zahlreiche positive Ergebnisse erzielen. Die Mannschaft zeigte über die gesamte Saison hinweg attraktive Leistungen und bestätigte die gute Nachwuchsarbeit des Vereins. Als totaler Underdog unterlag man im Südwestpokalfinale gegen Mainz 05 nur knapp mit 0:2.

1. 1. FSV Mainz 05	14	140:8	42
2. 1. FC Kaiserslautern II	14	66:16	28
3. JSG Römerberg	14	37:17	27
4. VfR Wormatia 08	14	51:41	24
5. SÜDWESTGIRLS	14	41:38	20
6. 1. FFC Ludwigshafen	14	29:73	14
7. SV 1970 Obersülzen	14	14:62	7
8. SC Siegelbach	14	13:136	3

D-JUNIORINNEN LANDESLIGA

Die U13 überzeugte durch Spielfreude, Lernbereitschaft und großen Zusammenhalt. Viele Spielerinnen machten deutliche technische Fortschritte. Die Mannschaft entwickelte sich im Saisonverlauf kontinuierlich weiter und legte wichtige Grundlagen für die kommenden Jahre. Erwartungsgemäß klar unterlegen war man im Kreispokalfinale gegen Mainz 05, zeigte beim 0:14 aber Kampfgeist.

1. SV Ober Olm	12	45:13	27
2. TUS Wörrstadt	12	60:22	25
3. VfR Wormatia 08	12	49:17	23
4. 1. FFC Rheinh. Ingelheim	12	54:36	12
5. Spvgg Dietersheim	12	2:122	0

E-JUNIORINNEN

Bei den jüngsten Wormatia-Spielerinnen standen Freude am Fußball, Fairplay und die individuelle Förderung im Mittelpunkt. Im Trainingsbetrieb wurden die Grundlagen für die weitere sportliche Entwicklung gelegt. Zahlreiche Spielerinnen sammelten ihre ersten Erfahrungen im Vereinsfußball und zeigten Potenzial.

Ein besonderer Dank gilt allen Spielerinnen, Trainerinnen und Trainern, Betreuerinnen und Betreuern, Eltern, Sponsoren und Unterstützern. Ohne ihren Einsatz wäre eine erfolgreiche Saison nicht möglich gewesen. Die Saison 2025/26 hat gezeigt, dass der Mädchenfußball bei der Wormatia hervorragend aufgestellt ist

TRAINERTEAMS 2026/27 JUNIORINNEN

B1-JUNIORINNEN

Nico Große	Trainer
Alexander Hagner	Co-Trainer
Mathias Frick	Co-Trainer
Pietro Esposito	TW-Trainer

B2-JUNIORINNEN

Wael Alali	Trainer
Albert Beqiraj	Co-Trainer
Pietro Esposito	TW-Trainer

C-JUNIORINNEN

Sascha Bleß	Trainer
Luc Müller	Trainer
Philipp Neudecker	Co-Trainer

D-JUNIORINNEN

Mounir Ben Taarit	Trainer
-------------------	---------

E-JUNIORINNEN

Björn Schnitter	Fördertrainer
-----------------	---------------



89+1

Sichere Dir jetzt Deine Spielminute auf unserer Sponsorenwand 89+1 und präsentiere offiziell jedes Tor, das in Deiner Minute erzielt wird!

- Dauerhafte Sichtbarkeit auf der Sponsorenwand im Stadion
- Social-Media-Präsentation bei jedem Tor in deiner Spielminute

Für Unternehmen und Fans ab 79 Euro!

Mehr Infos zum Konzept auf <https://www.dna-sports.com>
Buchbar direkt hier:



SAISONRÜCKBLICK

2025/26: **NACHWUCHS- BEREICH**

LANDESLIGA

Die U21 hatte im Jahresendspurt einen richtigen Lauf, ging als Tabellenzweiter der Landesliga in die Winterpause. Man durfte vom Aufstieg träumen. Nach dem Jahreswechsel zeigte sich die Mannschaft dann aber vor allem in den Spitzenspielen nicht abgezockt genug und fiel zurück. Am Ende steht mit Rang 6 dennoch die beste Platzierung seit zehn Jahren. Die Mannschaft bleibt fast komplett zusammen, wird um mehrere Talente aus der U19 verstärkt und will nun einen erneuten Angriff wagen.

1. VfR Grünstadt	30	76:32	66
2. SV Büchelberg	30	65:27	66
3. FSV Offenbach	30	61:43	55
4. Billigheim-Ingenheim	30	77:53	53
5. FC Speyer 09	30	85:55	51
6. VfR Wormatia 08 U21	30	67:53	49
7. SV Gimbsheim	30	59:53	46
8. ASV Fußgönheim	30	39:57	41
9. SVW Mainz	30	63:64	39
10. FG Mutterstadt	30	58:59	39
11. TSG Pfeddersheim	30	58:61	37
12. SpVgg Ingelheim	30	52:71	36
13. Phönix Schifferstadt	30	52:64	35
14. TuS Knittelsheim	30	43:65	28
15. FSV Schifferstadt	30	34:69	23
16. TuS Neuhausen	30	32:95	17

A-JUNIOREN-REGIONALLIGA (RÜCKRUNDE)

Die U19 hatte eine schwierige Saison in der Regionalliga Südwest hinter sich. Durch sehr wechselhafte Leistungen konnte man nie genug Abstand zu den Abstiegsrängen erspielen. Es gab zuhause tolle Leistungen wie das 6:1 gegen Herxheim und das 3:1 gegen den Tabellendritten Schaumberg-Prims, dafür wurden gegen die Absteiger auswärts nur zwei Punkte geholt. Weil es am Ende sogar vier Absteiger gab, wurde der eine entscheidende Punkt Vorsprung erst am letzten Spieltag eingefahren. Man muss klar sagen, dass die U19 diese Saison unseren Ansprüchen in der Regionalliga nicht gerecht geworden ist. Trotzdem konnten aber gleich mehrere Spieler teils sehr erfolgreiche Debüts in der Oberliga und bei der U21 feiern. Ein Dankeschön gilt dem Trainer-team, das unwahrscheinlich engagiert mit den Jungs gearbeitet und bis zum Schluss alles gegeben hat.

1. SV Gonsenheim	12	108:49	56
2. Eintracht Trier	12	75:35	48
3. JFG Schaumberg-Prims	12	63:44	44
4. FC 08 Homburg	12	70:58	42
5. Ludwigshafener SC	12	74:55	39
6. TuS Koblenz	12	65:60	3
7. FC Rot-Weiss Koblenz	12	59:57	37
8. Viktoria Herxheim	12	65:60	35
9. VfR Wormatia 08	12	55:54	33
10. Spvgg EGC Wirges	12	52:58	32
11. TSV Gau-Odernheim	12	46:51	28
12. Sportfreunde Eisbachtal	12	25:88	11
13. SG 99 Andernach	12	18:131	5

B-JUNIOREN-VERBANDSLIGA

Die U17 landete nach dem Abstieg aus der Regionalliga auf Platz 6. Von der Bilanz her kann man im Großen und Ganzen zufrieden sein, wenn man bedenkt, dass fast der komplette Kader ganz bewusst aus Spielern des jüngeren Jahrgangs bestand. So bekam es das Team im Laufe der Saison mit ein bis zwei Jahre älteren Gegnern zu tun. Vielleicht wäre am Ende dennoch etwas mehr drin gewesen. Allerdings muss man zugestehen, dass uns die Top-Mannschaften auch aufgrund der Körperlichkeit um Einiges voraus waren.

1. FK Pirmasens	26	88:23	64
2. Ludwigshafener SC	26	85:36	50
3. FSV Offenbach	26	66:43	46
4. TSV Schott Mainz II	26	59:45	45
5. TV 1817 Mainz	26	72:52	43
6. VfR Wormatia 08	26	81:66	43
7. SV Gonsenheim II	26	80:66	40
8. TSG Kaiserslautern	26	65:71	40
9. TSG Bretzenheim	26	63:48	39
10. Viktoria Herxheim	26	55:50	38
11. TSV Gau-Odernheim	26	49:62	32
12. VfR Frankenthal	26	43:81	21
13. SV Alsenborn JSG	26	33:113	12
14. JFV Landau	26	21:104	4

B-JUNIOREN-LANDESLIGA

Die U16 ging mit einem Kader in die Saison, bei dem wir vorab nicht einordnen konnten, wie gut er abschneiden wird. Umso höher zu bewerten ist, dass das Team das Double aus Meisterschaft und Kreispokalsieg errungen hat. Hier sind wir wirklich sehr stolz auf die Jungs, die eine tolle Saison gespielt haben, und teilweise in der U17 oder sogar direkt in der U19 bei uns bleiben. Schade, dass die U16 nicht aufsteigen konnte, weil die U17 bereits den Platz in der Verbandsliga belegt.

1. VfR Wormatia 08 II	22	72:27	52
2. SV Gimbsheim	22	66:36	47
3. SpVgg Ingelheim	22	50:35	43
4. SVW Mainz	22	56:35	34
5. Saulheim/Rheinl.-Mitte	22	60:50	34
6. TSG Pfeddersheim	22	55:42	31
7. Hassia Bingen	22	64:67	29
8. JSG Bodenheim/VG	22	48:64	29
9. FV Budenheim	22	39:61	26
10. TV 1817 Mainz II	22	43:60	25
11. Guntersblum/Oppenheim	22	32:58	14
12. SC Bobenheim-Roxheim	22	27:77	11



C-JUNIOREN-REGIONALLIGA

Nachdem die U15 in der Vorsaison mit dem 2010er-Jahrgang sensationell Vizemeister wurde, war die Zielsetzung für den 2011er-Jahrgang nun ein Mittelfeldplatz. Am Ende sprang die zweitbeste Platzierung in der Regionalliga seit dem Aufstieg heraus. Die Mannschaft hat eine klasse Saison gespielt, auch wenn sie leider früh im Südwestpokal ausgeschieden ist. Absolutes Highlight natürlich der 2:1-Sieg gegen den FCK, die einzige Niederlage des Meisters. Erneut haben uns einige Spieler leider in Richtung NLZs verlassen, aber das werden wir ein weiteres Mal gut kompensieren.

1.	1. FC Kaiserslautern	26	90:13	71
2.	1. FSV Mainz 05	26	117:22	67
3.	1. FC Saarbrücken	26	85:36	56
4.	SV Elversberg	26	79:51	51
5.	VfR Wormatia 08	26	49:42	44
6.	Eintracht Trier	26	56:43	39
7.	TuS Koblenz	26	49:52	39
8.	Ludwigshafener SC	26	42:51	27
9.	TSV Schott Mainz	26	31:61	25
10.	SV Saar 05 Saarbrücken	26	29:63	24
11.	SV Gonsenheim	26	27:53	23
12.	FC Speyer	26	35:77	23
13.	FC 08 Homburg	26	38:85	21
14.	Spvgg 1958 Trier	26	24:102	10

C-JUNIOREN-LANDESLIGA

Die U14 traf als jüngerer Jahrgang vermehrt auf ältere Teams und ist Vizemeister geworden! Den Aufstieg hat sie am Ende nur knapp verpasst und musste der U15 der TSG Deidesheim den Vortritt lassen, gegen die man im Spitzenspiel auch 1:4 verloren hatte. Dafür wurde im Derby gegen die TSG Pfeddersheim der Kreispokal geholt. Dieser 2012er-Jahrgang wird eine gute Basis sein für die neue U15 in der Regionalliga.

1.	TSG Deidesheim	22	101:41	53
2.	VfR Wormatia 08 II	22	79:35	51
3.	FC Speyer 09 II	22	76:34	50
4.	Ludwigshafener SC II	22	92:31	49
5.	Phönix Schifferstadt	22	86:38	46
6.	JfV Landau	22	67:51	32
7.	Viktoria Herxheim II	22	41:55	27
8.	Rheinzabern/Jockgrim	22	54:52	26
9.	JfV Ganerb	22	36:54	26
10.	VfR Frankenthal II	22	33:97	19
11.	SV Rülzheim	22	14:115	6
12.	Freins.-Weisenh.-Kirchh.	22	26:102	3



D-JUNIOREN-VERBANDSLIGA

Die U13 hat dieses Jahr lange Zeit gegen den Abstieg gespielt. Erst am letzten Spieltag schaffte sie den Klassenerhalt. Auch diese Saison war gekennzeichnet von Schwankungen, im April gab es einen Trainerwechsel. Kimon Laesch übernahm und am Ende wurde mit viel Leidenschaft und Kampf die Klasse gehalten, was für uns als Verein natürlich sehr wichtig ist. Gerade weil wir wissen, dass mit den 2014ern jetzt ein sehr guter Jahrgang nachkommt.

1.	1. FC Kaiserslautern	26	156:15	70
2.	FC Speyer	26	78:35	54
3.	FK Pirmasens	26	54:30	53
4.	TSV Gau-Odernheim	26	70:42	48
5.	TSV Schott Mainz	26	67:48	44
6.	SV Gonsenheim	26	68:36	43
7.	Viktoria Herxheim	26	47:46	38
8.	SVW Mainz	26	41:51	36
9.	VfR Wormatia 08	26	48:57	29
10.	TSG Bretzenheim	26	38:69	29
11.	Ludwigshafener SC	26	44:67	27
12.	SpVgg Ingelheim	26	40:64	26
13.	FSV Offenbach	26	23:107	11
14.	Degenia Bad Kreuznach	26	5:112	10

D-JUNIOREN-LANDESLIGA

1.	Meisenheim/Nahe-Glan	26	89:18	71
2.	Hassia Bingen	26	106:17	69
3.	SV Gonsenheim II	26	80:28	61
4.	FSV Nieder-Olm	26	81:32	53
5.	VfR Wormatia 08 II	26	49:40	42
6.	TSV Hargesheim	26	48:39	41
7.	TSV Schott Mainz II	26	63:47	37
8.	SV Horchheim	26	63:59	33
9.	Fontana Finthen	26	51:84	27
10.	TSV Volxheim	26	56:80	26
11.	SV Guntersblum	26	37:61	26
12.	Hüffelsheim/Rotenfels	26	22:84	16
13.	TSG Pfeddersheim	26	24:90	11
14.	Hennweiler/Kirner-Land	26	22:112	11

E-JUNIOREN-KREISLIGA

1.	TSV Gau-Odernheim	8	85:18	24
2.	VfR Wormatia 08	8	61:23	18
3.	SV Horchheim	8	52:26	12
4.	Weinheim/Mauchenheim	8	33:37	12
5.	SV Gimsheim II	8	34:64	12
6.	TG Westhofen	8	29:66	12
7.	TUS Wörrstadt	8	34:44	9
8.	SV Guntersblum	8	28:38	9
9.	SG Altrhein JfV	8	14:54	0

E-JUNIOREN-KREISKLASSE

1.	VfR Wormatia 08 II	8	106:6	24
2.	SV Gimsheim II	8	75:24	21
3.	TSG Pfeddersheim	8	50:32	16
4.	SV Guntersblum II	8	30:42	12
5.	TSG Gau-Bickelheim	8	41:47	9
6.	Nack/Rheinl. Schweiz	8	19:52	9
7.	JSG Flonheim/Armsheim	8	19:49	6
8.	JfV JSG Wonnegau II	8	16:46	6
9.	TUS Wörrstadt II	8	18:76	4

Qualität hat ihren Preis, bei uns ist er bezahlbar!



- | | |
|------------------------|--------------------|
| › Wärmepumpen | › Bäder |
| › Brennwerttechnik | › Klimaanlage |
| › Öl-Gasfeuerung | › Kalkschutz |
| › Solar | › Industrieservice |
| › Planung | › Kundendienst |
| › Erneuerbare Energien | › Anlagenbau |



Weinsheimerstraße 57b
67547 Worms
06241/425222
schrinner-heizung.de

24h
Notdienst

Tel. 06241/42 52 22

TRAINERTEAMS 2026/27

U21–U9

LEISTUNGSBEREICH

Leiter Christoph Hartmüller

U21	Björn Weisenborn Eugen Gopko Jannik Hoch	Trainer Co-Trainer TW-Trainer
U19	Fabian Eck Dominic Herbig Tarek Abdul Ghani Jannik Hoch Lukas Demmer Mohammad Djuma	Trainer Co-Trainer Co-Trainer TW-Trainer Athletik-Trainer Teammanager
U17	Nils Beuge Cem Ergül Thomas Renkel Lukas Demmer Uwe Jacobs	Trainer Co-Trainer Co-/TW-Trainer Athletik-Trainer Betreuer
U16	Rafael Birkle Marco Scanu Elias Götz Thomas Renkel	Trainer Co-Trainer Co-Trainer Co-/TW-Trainer

AUFBAUBEREICH

Leiter Hüseyin Teksen

U15	Lukas Scholl Jochen Schuth Paul Gutzler Josef Fotsi Kamsa Felix Schmidt Lukas Demmer	Trainer Co-Trainer Co-Trainer Co-Trainer TW-Trainer Athletik-Trainer
U14	Rafael Maaß Marcel Hertel Manuel Stolz	Trainer Co-Trainer TW-Trainer
U13	Kimion Laesch Jonathan Haarf Manuel Stolz	Trainer Co-Trainer TW-Trainer
U12	Saedric Apfelbaum Mathias Hofmann Manuel Stolz	Trainer Co-Trainer TW-Trainer

GRUNDLAGENBEREICH

Leiter Jan Donner

U11	Özlem Cayan Sergej Nazarov	Trainer Co-Trainer
U10	Flamur Bajrami	Trainer
U9	Mario Grcic Patrick Seibert	Trainer Co-Trainer

Regeländerungen 2026/27

Zur neuen Saison gibt es ein paar Anpassungen der Fußballregeln, manches davon konnte man schon bei der WM in den USA sehen. Die meisten sollen Spielverzögerungen reduzieren und Zeitspiel verhindern. Hier ein Überblick.

Countdowns bei Einwürfen und Abstoßen (Regeln 15 & 16)

Künftig zeigt der Schiri bei Einwürfen und Abstoßen einen fünfsekündigen Countdown per Hand an, wenn die Spielfortsetzung verzögert wird. Ist der Countdown abgelaufen und das Spiel immer noch nicht fortgesetzt, wechselt der Ballbesitz. Das bedeutet, bei einem Einwurf darf das gegnerische Team einwerfen, im Falle eines Abstoßes bekommt es einen Eckball.

Zeitlimits für Auswechslungen (Regel 3)

Auch bei Auswechslungen schaut der Schiri künftig strenger auf die Uhr: Ab sofort gibt es ein Zeitlimit. Sobald der Wechsel angezeigt wird, muss der auszuwechselnde Spieler den Platz binnen zehn Sekunden verlassen. Braucht er länger,

darf der Einwechselspieler erst nach einer Minute Wartezeit und bei der nächsten Unterbrechung rein. Das bedeutet: Wird bei der Auswechslung getrödeln, muss man (mindestens) eine Minute in Unterzahl spielen. Damit dürften ausgedehnte Spielerwechsel in der Nachspielzeit bei knapper Führung der Vergangenheit angehören.

Unterzahl nach Verletzungsunterbrechungen (Regel 5)

Wird ein Spieler auf dem Spielfeld behandelt, untersucht oder verursacht er eine verletzungsbedingte Spielunterbrechung, dann muss er das Spielfeld verlassen. Das kennt man zum Teil schon. Nun muss er aber auch mindestens eine Minute warten, bis er das Spielfeld wieder betreten darf. Auf die nächste Unterbrechung gewartet

werden muss hier aber nicht, der Schiri kann den Spieler auch während des laufenden Spiels reinwinken. Ausnahmen:

- der Torwart verletzt sich
- Torwart und Feldspieler sind zusammengeprallt und müssen behandelt werden
- Spieler desselben Teams werden nach Zusammenprall behandelt
- Ein Spieler wird durch ein Foul verletzt, das mit einer Karte geahndet wird und die Behandlung ist schnell abgeschlossen
- Ein Elfmeter wurde gepfiffen und der Verletzte soll schießen

Vorteil nach falsch ausgeführter Spielfortsetzung möglich (Regel 5)

Bisher war es so, dass nach einem falschen Einwurf der Ballbesitz wechselt, also der Gegner stattdessen den Einwurf bekommt. Falls der falsche Einwurf aber beim Gegner landet, kann der Schiri künftig auch Vorteil laufen lassen. Wichtig aber: Die Intention muss grundsätzlich korrekt sein, bei einem absichtlich falschen Einwurf gilt das also nicht.

Keine persönlichen Strafen nach Torerzielungen aus Vorteilssituationen (Regel 12)

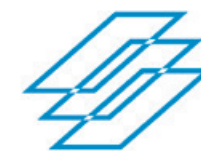
Klingt kompliziert, aber kurz gesagt: Wird nach Foul auf Vorteil entschieden und daraus entsteht ein Tor, gibt es nachträglich keine Karte mehr. Das gilt zum Beispiel auch bei der klassischen Notbremse oder bei Handspiel auf der Torlinie, wenn im Anschluss ein Tor erzielt wird.

Tragen von Schmuck (Regel 4)

Das ist eher für die Spieler als für die Zuschauer interessant: Künftig dürfen beim Spiel Schmuck oder Accessoires getragen werden. Jedenfalls so lange sie ungefährlich und sicher abgedeckt sind.

Fischer, Wilhelm & Partner

Alzeyer Straße 156
67549 Worms
Tel. 06241 / 97808-0
Fax 06241 / 97 808-24
www.info@f-w-p.com



Steuerberater, Wirtschaftsprüfer PartG mbB



Es ist nicht wichtig,
wo du arbeitest,
sondern mit wem.

Werde Teil des
Teams.

WWW.BELONG-HR.DE

belong^{HR}

RUND UM DIE WORMATIA



Danke und alles Gute, Horst Schneider!

Nach vielen Jahren im ehrenamtlichen Dienst für unsere Jugendabteilung ist Horst Schneider in den Wormatia-Ruhestand gegangen. Vor dem Heimspiel gegen Eppelborn wurde er offiziell verabschiedet. In den finanziell düsteren Jahren Anfang der 1990er hatte sich Horst für den Verein engagiert, 1992 war er Teil des Notvorstandes um Karl-Heinz Hesch. Schon damals unterstützte er bereits tatkräftig auch die Jugendabteilung. Seitdem war er Kassenwart und Vorstand im Jugendausschuss, Jugendkoordinator der jüngeren Teams, Mitgründer des Jugendfördervereins und ab 2010 Jugendleiter. Für sein Engagement zum Aufbau und Förderung der Jugendabteilung wurde Horst 2017 mit dem Wormatia-Ehrenbrief ausgezeichnet. 2022 begann er, kürzerzutreten und nun ist er in den verdienten Wormatia-Ruhestand gegangen. Danke für alles Horst!

Danke für alles, Christian Adam!

Nach über 14 Jahren hat TW-Trainer Christian Adam den VfR Wormatia verlassen und sich einer neuen Aufgabe bei der SG Hüffelsheim gewidmet. Anderthalb Jahrzehnte war Christian eine feste Konstante im Trainerteam, er wird von allen im Verein überaus geschätzt. Leicht gefallen war ihm der Abgang deshalb nicht: „Es ist schwer, loszulassen. Fast 15 Jahre gehen natürlich nicht spurlos vorbei und ich habe mit mir gerungen, wie es weitergeht“, meinte der dreifache Vater vor allem mit Blick auf Familie und Beruf. Den Drachen trägt er aber weiter im Herzen und vielleicht gibt es auch irgendwann ein Wiedersehen. Die Wormatia-Familie bedankt sich für dein Engagement in all den Jahren und wünscht alles Gute für die Zukunft!



gegros

Acht Debütanten

Das gab es schon sehr lange nicht mehr: Gleich acht Spieler aus dem eigenen Nachwuchsbereich haben in der vergangenen Saison ihr Oberligadebüt gegeben. Für Felipe Ralda (14 Spiele) und Amir Moore (11 Spiele) wurde daraus schnell sogar ein Stammplatz, auch Omar Hashem Sayed (11 Spiele) bekam verstärkt Einsatzzeit. Außerdem: Joshua Correa (2 Spiele), Rohan Mani, Finn Scheufele, Ian Wiedemann und Emanuel Rodriguez-Ibarra (alle 1 Spiel).

Zwei lange Ausfälle

Im Heimspiel gegen Eisbachtal hat sich Leo Klein Anfang Mai das Kreuzband gerissen. Ganz bitter: Wenige Wochen später hat es auch Felipe Ralda erwischt - ausgerechnet beim Training mit der U20-Nationalmannschaft Guatemalas, zu der er erstmals eingeladen war. Beide fallen entsprechend monatelang aus. Wir wünschen eine schnelle Genesung, damit wir euch bald wieder auf dem Platz sehen können!



Deine Mannschaft als Einlaufkinder!

So einfach geht's: Bewirb dich mit deiner Mannschaft (U9–U13) unter geschaeftsstelle@wormatia.de und erlebe tolle Momente in der EWR-Arena bei einem unserer Oberliga-Heimspiele!

3000 Euro für die Inklusion

Für sportbegeisterte Jugendliche mit einer Beeinträchtigung gibt es bislang nur wenige Möglichkeiten, ihrem Sport regelmäßig nachzugehen. Unser Ziel ist es daher, möglichst vielen Menschen ein nachhaltiges und verlässliches Angebot zu bieten. Unsere Inklusions-Mannschaft erfreut sich reger Nachfrage und einer kontinuierlich steigenden Teilnehmerzahl. Um neben der Freude an der Bewegung auch eine bestmögliche Förderung der motorischen Fähigkeiten zu gewährleisten, möchten wir situationsgerecht angepasste Trainingsutensilien anschaffen. Dank eines Crowdfundings über EWR CROWD konnten erfolgreich 30 Unterstützer gefunden werden, die insgesamt 3030 Euro für diesen Zweck beigetragen haben. Herzlichen Dank!

Erfolgreiches 1. Bruchwerk Stadion Masters

Am letzten Mai-Wochenende fand unser 1. Stadion Masters statt. In vier Jahrgängen (U8-U11) trafen sich insgesamt 60 Mannschaften mit rund 700 Spielerinnen und Spielern auf dem Stadionrasen der EWR-Arena. Nach dem Hallenmasters im Januar nun also ein weiteres Highlight unserer Jugendabteilung! Auf drei Spielfeldern auf dem Stadionrasen, wo sonst nur die Oberliga spielen darf, konnten sich die Kleinsten der Wormatia mit Mannschaften aus Nah und Fern messen. Die Teilnehmerfelder setzen sich zusammen aus Mannschaften von Kreisliga bis NLZ Nachwuchs. Zwei Tage Fußball nonstop von 9 bis 18 Uhr! Organisiert wurde das Ganze von den Mitgliedern des Fördervereins und den Trainern der jeweiligen Wormatia-Mannschaften. Ganz besonders stolz war unsere U10, die als Turniersieger in ihrer Altersklasse den Pokal vor ihren Eltern auf der Haupttribüne in die Luft recken durfte. Besonderer Dank gilt den Eltern, die beim Catering, Aufbau und Abbau, Turnierleitung etc. in großer Anzahl unterstützt haben. Dank gilt auch Nicole Busch für die Catering-Organisatorin und dem Vorstand für den



Kassendienst. Viel Aufwand, aber alle Mühe wert! Nun wird das nächste Hallenmasters geplant und auch eine Wiederholung des Stadionmasters.

Bronze bei den Nationalen Special Olympics

Bei den Nationalen Special Olympics in Saarbrücken Mitte Juni waren 4.300 Athletinnen und Athleten in 27 Sportarten angetreten, deren Wettbewerbe im Saarland und in Frankreich ausgetragen wurden. Es war die größte Sportveranstaltung in der Geschichte des Saarlands, nach Angaben von Special Olympics Deutschland waren rund 110.000 Menschen rund um die Spiele dabei. Die Wormaten unserer Inklusionsmannschaft traten gemeinsam mit „Wir für Kinder“



im Unified Fußball an. In der Klassifizierungsrunde belegte das Team mit drei Siegen und vier Unentschieden Platz 2. Dadurch wurde es für die Finalrunde in Leistungsklasse 1 eingeteilt. Auch dort blieb die Mannschaft ohne Niederlage und belegte nach zwei Siegen und drei Unentschieden den 3. Platz. Damit holte sie sich die Bronzemedaille bei ihren ersten Nationalen Special Olympics, eine mehr als tolle Leistung!

Arbeiten im Stadion

Während der spielfreien Zeit wurde im Stadion fleißig gearbeitet. Das undichte Dach der Kassenhäuser ist nun saniert und wird noch neu gestrichen, ebenso wie der Zaun. Einen neuen Anstrich erhalten haben bereits die Türen der Toiletten in der Haupttribüne, außerdem wurden die Decken, die Lüftungen und die Keramik erneuert. Es gibt immer was zu tun!



1908 – Der Wormatia-Podcast



Weitere Ausgaben des Wormatia-Podcasts sind in den letzten Wochen erschienen! Markus Wolsiffer, Kevin Edling und Christian Bub begrüßten in Folge 11 Vorstandsmitglied Marc Bodeit und Stadtentwicklungsdezernent Timo Horst zum Thema Stadion und Infrastruktur. In Folge 12 geht es um Fangesänge, mit dabei sind Döftels-Sänger Peter Englert und der ehemalige Supps-Vorsänger Moritz Mahla. In der Solo-Episode 13 begrüßt Markus Wolsiffer passend zur WM Andreas Löffler, denn der Wormatia-Ultra war 2006 mitverantwortlich für die Choreografien bei den WM-Spielen der deutschen Nationalmannschaft. Und in Folge 14 gibt es ein Wiederhören mit Ex-Wormate Lennart Grimmer.

Neue Folgen erscheinen etwa alle 3–4 Wochen und können auf der Homepage (www.wormatia.de/fans/podcast) sowie bei Spotify, Apple, Amazon und Co gehört werden. Die Macher freuen sich über gute Bewertungen!

Herbst-Drachencamp

In den Herbstferien findet das letzte Drachencamp für dieses Jahr statt: Fußballspaß in kleinen Trainingsgruppen für Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2013 bis 2020 vom 14. bis 16. Oktober. Alle Infos und die Anmeldung zum Herbst-Drachencamp gibt es wie immer auf der Homepage: <https://www.wormatia.de/drachencamp/>

Austausch mit Artur

Dem neuen Trainer ist ein guter Austausch mit den Fans wichtig, also lud er an einem Montagabend um halb neun nach dem Training auf die Haupttribüne ein. Rund 60 Neugierige waren gekommen. Artur Lemm hatte auch seine Co-Trainer Serdar Parlak und Björn Weisenborn mitgebracht, beantwortete alle Fragen zu Spielidee und seinen bisherigen Eindrücken geduldig und ausführlich. Wiederholung ist vorgesehen!



Arbeitseinsatz

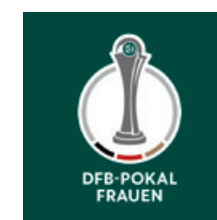
Am Samstag vor dem Stadionfest war wieder ein Arbeitseinsatz geplant, um das Stadion auf Vordermann zu bringen. Unter anderem wurde die alte Holzbude auf der Gegengerade mit vereinten Kräften abgerissen. Herzlichen Dank an alle, die geholfen haben!

U21 Dritter bei Stadtmeisterschaft

Unsere U21 trat bei der 59. Wormser Stadtmeisterschaft als Titelverteidiger an und belegte dort am Ende Platz 3. Der Weg dorthin führte über Ataspor Worms (10:0), TSG Pfeddersheim II (4:2) und TuS Neuhausen (1:1, 2:3 i.E.). Eine bittere Niederlage gegen Neuhausen, waren in der 2. Halbzeit doch genug gute Chancen vorhanden. Das Spiel um Platz 3 gewann die U21 gegen Rhenania Rheindürkheim mit 4:1. Das Preisgeld wurde mit der Mannschaft sofort bei Eis Nonno investiert.



Das sind die Neuzugänge: Rouven Amos (MTSV Beindersheim), Luca Graciotti (Fortuna Heddesheim), Emre Gümüş (TSV Gau-Odernheim), Nico Neurohr (TuS Altleiningen U19), Amin Boukhou (VfR Groß-Gerau II), Amran Hamza, Kyle Skelchy, Joel Hornstein, Emanuel Rodriguez-Ibarra, Raman Toprak und Julian Köppl (alle U19).



Frauen am 16.08. im DFB-Pokal

Mit dem Südwestpokalsieg hat sich unsere Frauenmannschaft für den DFB-Pokal qualifiziert. 2021

durfte sie dort schon einmal antreten, damals schaffte sie es sogar in die 2. Runde und unterlag dort dem Karlsruher SC. Ein echter Kracher war diesmal noch nicht im Lostopf, erst müssen die Wormatinnen die Playoff-Runde überstehen. Gegner am 16.08.2026 um 13 Uhr in der EWR-Arena ist der SV Eutingen aus der Verbandsliga Württemberg. Eine gute Chance, um in die 1. Hauptrunde einzuziehen. Dann gäbe es auf die 6.000 € Antrittsprämie noch einmal 8.000 € dazu.

Ristorante - Pizzeria



A Pomodorino

www.ristorante-il-pomodorino.net

Bebelstraße 3
67549 Worms
Tel.: (0 62 41) 30 99 160
Mobil: 0171 28 81 603
e-mail: carlino.giuseppe@web.de
Unsere Öffnungszeiten:
Mi - Mo: 11:30 - 14:30 Uhr
u. 17:00 - 23:00 Uhr
Dienstag: Ruhetag



MEISTER DER SCHMERZEN

von Christian Schreider

Schon in der letzten Ausgabe haben wir zurückgeblickt auf die Meisterschaft 1986, das wollen wir noch einmal tun. Es ist die Geschichte einer Last-Minute-Meisterschaft, schläfriger Funktionäre, eines geklauten Aufstiegs – und einer Mannschaft, die auch deshalb seit Jahrzehnten zusammenhält. Rückblick auf ein Drama – und ein Treffen 40 Jahre später.

Das Frühjahr 1986 war wahrlich nicht arm an Dramen – im Großen wie im Kleinen, im globalen wie im regionalen. Während nach der Atomkatastrophe von Tschernobyl Ende April in ganz Europa die Geigerzähler heißliefen, war in der Amateur-Oberliga Südwest genaues Punktezählen angesagt: Mit Wormatia Worms, Titelverteidiger FSV Salmrohr und Eintracht Trier marschierte ein Trio fast im Gleichschritt vorneweg – immer lauernd auf Fehltritte der anderen. Die Nasenspitze vorne hatte lange Salmrohr – das aber kurz vor Schluss dramatisch die Meisterschaft verlor. Um dann doch noch aufzusteigen. Dazwischen lag ein Tiefschlaf von Wormatia-Funktionären – und der „schönste und gleichzeitig schlimmste Fußballtag in meinem Leben“, so der damalige Wormatia-Linksaußen und heutige SWFV-Verbandssportlehrer Heinz-Jürgen Schlösser. Doch der Reihe nach ...

Meister durften auch in der 80-er Jahren nicht alle aufsteigen. In der damals gar nicht so verhassten Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga war Salmrohr 1985 gescheitert, nahm nun einen neuen Anlauf, ebenso wie Erzrivale Eintracht Trier. Und Wormatia hatte sich mit ausgesprochen kontinuierlicher Aufbauarbeit herangepircht: Nach den Plätzen 15, 6 und 4 in den Vorjahren hieß das Saisonziel für 85/86 „oben mitmischen“. Die von Trainer Heiner Ueberle seit März 1983 aufgebaute Mannschaft blieb fast komplett zusammen und wurde gezielt ergänzt. Als Verstärkung erwies sich vor allem der frühere Jugendnationalspieler Jürgen Fischer. „Sein Stellungsspiel als Libero ist eine Klasse für sich“, schwärmte Sportjournalisten-Ikone Horst Konzok damals in der ‚Rheinpfalz‘. Die Defensive insgesamt erwies sich als Bollwerk. Hinter Fischer hielt der heutige Mainz-05-Torwarttrainer Stephan Kuhnert 19

Von links: Physio Meinhard Fries, Co-Trainer Günther Birkle, Heinz-Jürgen Schlösser, Georg Müller, Alfred „Ali“ Oehrlein, Ralf Karb, Jürgen Fischer, Stefan Steinmetz, Günter Braun, Jürgen Klotz, Peter Ritzheim, Bernhard Schwank

mal die Null, zusammen mit den Manndeckern Wally Günther, Stefan Steinmetz und Ralf Karb ließ man nur 21 Gegentore in 34 Spielen zu – bis heute Vereinsrekord. Rekordverdächtig auch ein anderer Wert: Mit Kuhnert, Kapitän Günther, Schlösser, Rechtsaußen Günter Braun, Achter Jürgen Klotz und Torschützenkönig Dieter Gutzler (18 Buden) stand sage und schreibe mehr als die Hälfte der Stammelf in allen 34 Partien bei Anpfiff auf dem Platz. „Wir waren eingespielt, das war das Pfund“, weiß Schlösser, der zudem auf taktische Flexibilität verweist: „Hinten Manndeckung, im Mittelfeld Raumdeckung – und vorne hast du selbst entschieden, was du machst.“

Und es ging gleich gut los: Der zuvor neun Monate ungeschlagene FSV Salmrohr wurde vor 2.500 Fans verdient mit 1:0 besiegt, gefolgt von einem furiosen 4:0 in Neunkirchen. Das Derby gegen Vizemeister Mainz lockte prompt 5.000 Zuschauer – unvergessen die knisternde Atmosphäre beim Abendspiel, die Gästecoach Horst-Dieter Strich seine Halbzeitrede auf dem Rasen machen ließ. Das 0:2 gegen 05 blieb die einzige Wormser Heimpleite der Saison – die durch eine Mainzer Winterkrise schließlich zum erwähnten Dreikampf wurde. Auch Wormatia schien ab März zu schwächeln – und als statt der möglichen Tabellenführung Mitte April eine maßlos enttäuschende 0:2-Pleite auf dem alten Südwest-Platz in Ludwigshafen folgte, war die Kritik groß.

Doch ab da gewann Wormatia alles – und vor allem als erstes Team auf dem gefürchteten Hartplatz des SC Birkenfeld. Es war der 33. Spieltag, vor dem Salmrohr-Coach (und Mathematik-

Lehrer) Robert Jung betont hatte, Tabellenführer FSV sei „zu 99 Prozent Meister“. Auch „unsere Männer in der Redaktion“ sahen das so, weshalb sie, wie SWF-Reporterin Judith Kauffmann in „Flutlicht“ süffisant feststellte, keine Kameras zur parallelen Partie Salmrohr – Ludwigshafen geschickt hätten. Ein Fehler. Denn der noch abstiegsbedrohte SV Südwest sorgte für die Sensation an der Mosel: nicht etwa durch einen Glückstreffer – 1:5 lautete stattdessen das Debakel aus Sicht von Salmrohr.

Und Wormatia war plötzlich Spitzenreiter, den Matchball beim finalen Heimspiel gegen Hassia Bingen in der Hand. „Da ist Euphorie ausgebrochen“, spürt Schlösser noch heute die „pushende Nervosität“. Dann am Spieltag, einem Freitag, „in der Kabine dauernd der Blick aus dem Fenster: Wer kommt alles?“ Es wurde die „größte Kulisse meiner Laufbahn“, 7500 Fans. Schlösser vergibt eine klare Chance in der ersten Halbzeit, „da wurde ich schon etwas nervös“. 0:0 nur zur Pause ... „Aber eigentlich hatten wir sie im Griff“ – und direkt nach Wiederanpfiff trifft Braun zum Brustlöser, Schlösser erhöht nach einer guten Stunde, Gutzler und Sturmpendant Martin Simonis machen kurz vor Schluss alles klar – Wormatia war Meister. „Wir haben direkt im Poseidon gefeiert“, ihrem Stammlokal am Wormatia-Stadion. Ausgelassen, „ich war auf Wolke 7“, erinnert sich Schlösser.

Und doch: „Manche meinten: Schon da war eine seltsame Stimmung.“ Nur langsam sickerte durch, was die Spieler erst am Samstag am Rande von Ralf Karbs Hochzeit aus der Sportschau erfuhren: Wormatias Vorstand hatte die nötigen Lizenzbedingungen nicht erfüllt! „Ich habe gleich den Trainer angerufen, er hat’s bestätigt“, so Schlösser. Nichts war’s mit der Aufstiegsrunde, mit Spielen gegen Kickers Offenbach, den SSV Ulm und 1860 München. „Wormatia hatte so ein Momentum, die hätten das auch gepackt“, mutmaßte Ex-Wormate Lorenz Horr, damals Coach von Ligarivale FK Pirmasens.



Flurweg 5, 67574 Osthofen, Tel. 06242 / 913188-0, Fax 06242 / 913188-19

„Ich war am Boden zerstört, wollte mit dem Fußball aufhören. Du arbeitest die ganze Saison. Zweite Liga, das war auch ein Traum als Kind. Und dann das: Meister der Schmerzen“, erinnert sich Schlösser. Doch Trainer Ueberle bestellte alle für den nächsten Morgen ein: „Er hat uns besänftigt. Die Art und Weise, sein Umgangston – das hat uns bewegt, weiterzumachen.“ Wormatia gewann noch die erste Runde der Deutsche Amateurmeisterschaft gegen den Freiburger FC, schied dann aber im Halbfinale gegen den späteren Sieger BVL 08 Remscheid aus. Und Salmrohr? Stieg auf, und ein Jahr später ab. Wieder zur Wormatia, die 1987 Vizemeister werden sollte – punktgleich hinter Trier, noch so ein Drama ...

Und was sagte der Wormatia-Vorstand, warum er die notwendige Kautions nicht rechtzeitig beim DFB hinterlegt hat? Zu den Spielern nicht viel: „Ich hab' Verantwortung übernommen und bin zurückgetreten, lassen wir es dabei“, berichtet Schlösser aus einem Gespräch mit dem Ex-Vorsitzenden Wolfgang Sitter. Mehr Auskunft gibt da schon die „Niederschrift über die Sitzung des DFB-Vorstandes im Hinblick auf die Erteilung von Lizenzen am 16. Mai 1986 in Frankfurt a.M.“ aus dem DFB-Archiv: „Auf die Frage, warum der Verein keine Fristverlängerung beantragt habe, antwortete Sitter mit dem Hinweis, daß man mit der sportlichen Chance nicht ernsthaft gerechnet habe. Salmrohr habe einen Vorsprung von drei Punkten und das weitaus bessere Torverhältnis gehabt. Mit dem vermutlichen Schwinden der sportlichen Qualifikation sei eine gewisse Müdigkeit eingetreten.“ Die war indes nach der unverhofften Aussicht auf Aufstieg erstmal wie weggeblasen, Sitter versuchte die rasche Rettungsmission: Wie weiland Helmut Kohl im gut 20 Kilometer entfernten Oggersheim packte der „Präsi“ den „Bimbekoffer“ – und versuchte, den DFB vor Ort mit 90.000 D-Mark Cash zum Gnadentag zu bewegen. „Sitter zeigte zur Bekräftigung dessen ein Bündel von Tausendmarkscheinen“, stellte das DFB-Protokoll ziemlich trocken

fest. Die Oberen an der Otto-Fleck-Schneise zeigten zwar „Verständnis für die Nöte und Sorgen des Vereins“ und erklärten „ihre Hochachtung vor dem Engagement“. Gleichzeitig verwies man auf das „Gebot der Gleichbehandlung aller Lizenzbewerber“. Fazit aus Frankfurt: „Jedenfalls hat der VfR Wormatia Worms nicht innerhalb der gesetzten Frist in der gebotenen Form den Liquiditätsnachweis über 90.000 Mark erbracht.“ Einig ist man sich in Worms jedenfalls über eines: Allein in den Aufstiegsspielen gegen Offenbach und 1860 wäre die Summe locker eingespielt worden ...

Das war auch die Meinung der Meistermannschaft, die sich jüngst auf den Tag genau 40 Jahre nach dem Drama zum Jubiläum bei einem Wormatia-Heimspiel traf. Vor allem aber auch der große Zusammenhalt: „Wir haben uns richtig gut verstanden, nach jedem Spiel was unternommen, auch mit den Frauen“, so Schlösser. Anekdoten wurden ausgetauscht, über Abschlussfahrten nach Mallorca oder den Tag, als Ersatzkeeper Ralph Pfirrmann bei der Abfahrt zu einem Auswärtsspiel in der Wormser Kabine vergessen wurde – was erst in Kreuznach auffiel.

Und was sagen die 86er zur Wormatia heute? „Potenzial für mehr ist eigentlich da, da schlummert was“, fasst Schlösser die Meinung zusammen. Und prompt landete die Wormatia beim Besuch der alten Meister ein 8:0 über den FV Eppelborn – den höchsten Sieg seit 49 Jahren. Ein bisschen Drama geht halt immer in Worms – mindestens mal, wenn die 86er in der Nähe sind ...

Zuerst erschienen im SWFV-Magazin „SÜDWEST FUSSBALL“, Ausgabe 2/2006

WIR SIND FÜR EUCH DA

Geschäftsführender Vorstand	Florian Natter (1. Vorsitzender) Holger Busch (Stv. Vorsitzender) Marc Bodeit (Stv. Vorsitzender)
Erweiterter Vorstand	Andreas Hahn, Christian Bub, Anatol Scobici, Alexander Hagner
Ehrenpräsident	Tim Brauer
Wirtschafts- und Verwaltungsrat	Tim Brauer, Marcel Bicking, Marcel Gebhardt, Christian Schreider, Stephan Wilhelm
U21	Holger Busch
Jugendabteilung	Andreas Hahn (Koordinator) Christoph Hartmüller (Leiter Leistungsbereich) Hüseyin Teksen (Leiter Aufbaubereich) Jan Donner (Leiter Grundlagenbereich) Michael Hoch (Pressearbeit Jugend)
Frauen- u. Mädchenfußball	Jasmin Hofmann, Alexander Hagner, Udo Schultz
Geschäftsstelle	Daniela Poggenwisch (Geschäftsstelle/Finanzen) Jasmin Hoffmann, Daniel Voll VfR Wormatia 08 Worms e.V. Alzeyer Straße 131, 67549 Worms Tel. 06241 20200, geschaeftsstelle@wormatia.de
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit	Jens Silex, Christian Bub
Homepage & Liveticker	Christian Münch, Christian Bub
Social Media	Christian Bub, Hannah Poggenwisch
Livestream	Oli (Kommentar), Christian (Technik), Patrick, Steffen und Rosana (Kamera)
Marketing	Anatol Scobici, Özlem Cayan, Erik Kochner, Marcel Philippi
Fanbeauftragte	Daniel Seidel, Kevin Edling
Mitgliederbeauftragte	Alexander Kropp, Markus Hesch
Stadionsprecherteam	Jens Silex, Simon Sprinz (Sprecher) Tanja Silex, Matthias Merkel, Carsten Behring (Technik)
Technische Leitung	Bernd Gänshirt

LOTTO
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports

MITGLIED WERDEN

Vorteile einer Mitgliedschaft

- Vergünstigte Eintrittspreise für Heimspiele
- Vergünstigte Dauerkartenpreise
- Beim Einkauf im Wormatia-Fanshop 10% Rabatt an Heimspieltagen
- Bei Teilnahme am Wormatia-Drachencamp 10 € Rabatt auf den Gesamtpreis
- Rabatt bei Apotheke Klose im WEP und in der Kaiserpassage

Beiträge (halbjährlich)

Erwachsene	65 €
Rentner, Arbeitslose*	35 €
Azubis, Studenten, GdB >50*	30 €
Jugendliche bis einschließlich 14 Jahre	25 €
Jugendliche ab 15 bis einschließlich 17 Jahre	30 €
Familienbeitrag 1 (1 Erwachsener + 1 Kind bis einschl. 17 Jahre)**	85 €
Familienbeitrag 2 (2 Erwachsene + Kinder bis einschl. 17 Jahre)***	125 €
zusätzlicher Ausbildungsbeitrag Jugendtraining (bis 19 Jahre)	120 €

* Bei ermäßigter Mitgliedschaft muss der entsprechende Nachweis in der Geschäftsstelle oder per E-Mail eingereicht werden. In den Folgejahren muss bis spätestens zum 15. Januar des jeweiligen Jahres der Nachweis neu eingereicht werden, sonst wird der volle Mitgliedsbeitrag eingezogen

** jedes weitere Kind € 10,- (halbjährlich)

*** zwei in einer Haushaltsgemeinschaft lebende Erwachsene mit allen dazugehörigen minderjährigen Kindern

Jetzt Mitglied werden:
www.wormatia.de/verein/mitglied-werden

Neues Trikot
ab 70 €
XS bis 3XL



AKTUELLES
AUS DEM FANSHOP



Jetzt bewerben
karriere@tst-logistics.com

**IN DER ERSTEN LIGA
DER LOGISTIK
MITSPIELEN**